

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Sonntag den 8. Januar

1882.

## == An Sonntagen ==

bleibt bis auf Weiteres unser Expeditions-Lokal von 10 Uhr Vormittags ab geschlossen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Das Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft

von

Webergasse **J. Hirsch Söhne,** Webergasse  
No. 7, No. 7,

empfiehlt die soeben eingetroffenen höchst preiswürdigen Artikel zur bevorstehenden

### Ball-Saison:

Marlatanne, weiss und crème, feine Qualität	im Stück nur	à Mk. —.60 per Meter.
atin merveille in allen Ballfarben		à " —.50 " "
farbige Atlasse in allen Ballfarben		à " 1.50 " "
ute Silberstoffe, 1 Meter breit		à " 1.25 " "
schwarzer Patent-Sammt in guter Qualität		à " 1.50 " "
eine Pariser Blumen, das Bouquet		à " —.75 " "
rosen in allen Farben, in feiner Ausführung		à " —.40 per Stück.

### Grosse Auswahl in farbigen Baumwoll-Samnten.

Grosse Auswahl in farbigen Baumwoll-Satins, Spitzen-Fichus, Sorties de Bal.

Eine grosse Collection der **neuesten Maskenbilder** zu Jedermanns Ansicht.

760

## Geschäfts-Eröffnung.

806

Dem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden, Bekannten und werthen Nachbarschaft erlaube ich mir  
benst anzuzeigen, dass ich mit dem heutigen Tage mein

## Colonialwaaren-Geschäft

Metzgergasse 18 nach

Schwalbacherstrasse 11 (Zum steinernen Haus)

nicht zurück habe. Es wird mein eifrigstes Bemühen sein, durch **gute Waare, billigste Preise** und **reelle, auf-  
samer Bedienung** mir das Vertrauen meiner werthen Kunden zu erwerben.

Indem ich um gütige Abnahme ersuche, mache ich gleichzeitig auf mein **grosses Lager gebrannter  
roher Kaffee's** im Preise von Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und höher aufmerksam.

Wiesbaden, den 7. Januar 1882.

**Friedrich Hebel.**

Wegen Abreise einer hiesigen Herrschaft werde ich **Dienstag den 10. Januar, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, im Saale des „**Karlsruher Hofes**“, Kirchgasse 30 hier selbst, eine **complete Zimmer-, Schlafkammer- und Küchen-Einrichtung**, bestehend aus:

2 französische Nußbaum-Bettstellen mit Sprungfeder-Matraxen, 1 zweischläfigen, tannenen Bettstelle mit Sprungrahmen, 2 Kofzhaar- und 1 Seegrasmatraxe mit Keil, 2 Plumeaux, 1 Deckbett, 6 Kissen, 1 Nußbaum-Waschkommode und 2 Nachttischen mit grauen Marmorplatten, 1 zweithürigen Nußbaumenen und 1 einthürigen tannenen Kleiderschrank, 2 Nußbaum. Kommoden mit 4 Schubladen, 1 Nußbaum. Console, 1 Sopha mit braunem Damast-Überzug, 1 Tisch, 6 Stühlen, 1 Spiegel, 1 Marmoruhr, 2 Gallerien mit Vorhängen, 4 Bildern, 2 Lampen, 1 Käfig mit Vogel, Küchenschrank, Anrichte, sowie sonstigen Küchengeräthen;

ferner wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäfts: 63 verschiedene Corsetts neuester Façon von den einfachsten bis zu den feinsten, mehrere hundert Meter Futterstoff und Futtergaze, im Ganzen oder auch in Stücken von 5 Meter an;

endlich:

**ein gebrauchtes Tafel-Clavier**, gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 7. Januar 1882.

**Schliephake,**

Gerichtsvollzieher.

858

**Eine noch vollständig neue Laden-Einrichtung** ist sofort billig zu verkaufen. Näh. kleine Burgstraße 2. 851

**Kanarienvogel, Harzer Hahnen** unter Garantie verkauft **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 860  
 Ein schöner Kleiderschrank und ein ovaler Tisch zu verkaufen Marktstraße 11 im 3. Stod. 847  
 Neue Matraxen à 10 Mk. zu verk. Nerostraße 1. 859

Montag den 9. Januar c. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Hofe des Grand Hôtel „Schützenhof“ (Schützenhoffstraße 4) verschiedene zur Concursmasse des Gast- und Badewirthes **J. P. Barkert** von hier gehörigen Gegenstände, u. A.:

11 Faß bayerisches Bier, Weine, eingemachte Gemüse (Sauerkraut, Bohnen u. c.) gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Eingang durch's Gemeindebadgäßchen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1882. 870

**H. Mitwich**, Concurs-Verwalter.

### Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 10. Januar Vormittags 10 Uhr laßt Herr **Heh. Löwenberg** Wegzugs hal folgende **Mobilien** im Auktionslocale

**43 Schwalbaderstraße 43**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

2 Nußb. Bettstellen mit Sprungrahmen und Matrax Sopha's, Tische und Stühle, 1 Waschkommode mit weißer Platte, 1 dito mit grauer Platte und Toilette, 1 u. 2thür. Kleiderschränke, Nachttische, Spiegel, Uhren, 1 große Parthie Federbetten, woll. Kissen, Petroleum-Lampen, 2 Ovinger, div. Silbergegenstände, 1 vollst. Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan, 1 Flaschenkorb mit 2 Flaschen Wein u. c.

**Marx & Reinemer,** Auktionatoren.

47

### Vorläufige Anzeige.

Abtheilungs halber kommt Anfangs des Monats Februar das **Mobiliar** eines hiesigen **Privat-Hotels**,

**circa 25 complete Zimmer-Einrichtungen, Teppiche, Glas, Porzellan, Lüstres u. s. w.,**

zur Versteigerung.

Die Mobilien sind sämmtlich nur gediegenen Arbeit und findet die Versteigerung im Hotel selbst statt.

Alles Nähere durch die Haupt-Annonce.

**Marx & Reinemer,** Auktionatoren.

47

### Mobilien-Verkauf.

Das sehr gut erhaltene **Mobiliar** einer Villa in Langenschwalbach wegen Verkaufs der Besizung sofort freihändig zu verkaufen. Näheres brieflich unter **B. M. 19** durch die Expedition d. Bl.

Rat  
 outrol  
 Berein.  
 Kinder un  
 Kuhwarr  
 zum Preise  
 von 1 Liter  
 Quantia's w  
 Bestellu  
 Ich er  
 Seitigen  
 eröffnet  
 werthen  
 740  
 gegen  
 Haup  
 Glei  
 selbst  
 von ein  
 von Ho  
 Ganzen  
 zum W  
 tief und  
 mit Bie  
 Nähe  
 Schö  
 Anzüge  
 Eine  
 gesucht.  
 Fetu  
 B  
 eine M  
 mit 2  
 Elfab

**Goldenes Lamm,**  
26 Metzgergasse 26. 845  
**Frei-Concert.**

**Rath'sche Milchkur-Anstalt,**  
15 Moritzstraße 15, 5298

kontrollirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen  
Berein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für  
Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Aufwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7 1/2 Uhr  
zum Preise von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise  
von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren  
Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Michelsberg.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem  
Heutigen meine

**Metzgerei Welltrichstraße 39**  
eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine  
wertigen Kunden nur mit guter Waare zu bedienen.  
**Leopold Kahn.**  
740

**Die Annahmestelle**

von

**ANNONCEN**

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen  
befindet sich bei

**Rudolf Mosse,**

in Frankfurt a. M.:

in Wiesbaden:

gegenüber der  
Hauptpost,

**Zell 45,**

gegenüber der  
Hauptpost.

bei **Feller & Gecks,**  
Langgasse 49.

**Gleiche Preise** wie bei den Zeitungs-Expeditionen  
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-  
sprechende **Rabattbewilligung.**

**Die Baumaterialien**

von einem Vorder- und zwei Seitengebänden, sämtlich  
von Holz und mit Dachziegel gedeckt, sind einzeln oder im  
Ganzen abzugeben. Eines dieser Gebäude ist noch neu und  
zum Wiederaufbau geeignet; dasselbe ist 34 Fuß lang, 18 Fuß  
tief und zweistöckig, sowie ein zweistöckig gezimmertes Holzstall  
mit Biegel, 5 M. 20 Cent. lang, 2 M. 70 Cent. breit.

Näheres bei **Jacob Hahn, Hermannstraße 3.** 839

Schöne **Goldspitzen**, für Gesellschafts-Kleider und Masken-  
Anzüge geeignet, billig zu verk. Hellmundstr. 13, 2 St. hoch. 829

Eine gebrauchte halbgroße **Stelleiter** wird zu kaufen  
gesucht. Näheres bei **Berges, Schützenhaus.** 825

Feine **Harzer Fahnen** sind zu verkaufen **Webergasse 48.**

**Verloren, gefunden etc.**

**Verloren** ein goldenes Medaillon mit  
Wappen. Abzugeben **Stiftstraße 21.** 276

**Verloren**

eine kleine **Broche**, bestehend aus 2 goldenen kleinen Stangen  
mit 2 dunkelblauen Steinen. Gegen Belohnung abzugeben  
**Elisabethenstraße 12, Parterre.** 702

**Frau Emma Kauffmann-Pastor,**  
Pianistin, **Bleichstraße 15a, II.** 13897

Meine **Bäckerei** ist vom 1. Juni ab anderweitig zu ver-  
mieten. **Franke, Michelsberg 30.** 868

**Familien-Nachrichten.**

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,  
unseren guten Vatten, Vater, Großvater, Schwager und  
Onkel,

**Anton Schramm,**

nach langen, schweren Leiden in ein besseres Jenseits  
abzurufen. Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht,  
daß die Beerdigung heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr  
vom Leichenhause aus stattfindet.

834

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige  
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,  
unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin  
und Tante, **Louise Rossel**, geb. Schmidt, nach  
zehmonatlichem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags  
2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

858

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei  
dem Hinscheiden meiner geliebten, nun in Gott ruhenden  
Mutter, für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer  
U s e n e r, für die reiche Blumenspende und den erhebenden  
Grabgesang des Gesangsvereins "Sängerlust" meinen  
tiefgefühlten Dank.

**Dohheim, den 6. Januar 1882.**

Im Namen der Hinterbliebenen:

790

Der tieftrauernde Sohn: **C. Isselbacher.**

**Dienst und Arbeit:**

**Personen, die sich anbieten:**

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und  
außer dem Hause. Näh. **Adelheidstraße 50, Frontspitze.** 867

Eine zw. Frau sucht **Monatsstelle.** N. Michelsb. 1, S., 1 St. 864

Ein Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, sucht  
Stelle. Näh. **Welltrichstraße 26, Vorderhaus, Dachlogis.** 865

Ein junger **Kellner** s. Stelle d. **Ritter, Webergasse 15.** 862

**Personen, die gesucht werden:**

Eine gewandte **Kellnerin** ges. d. **Ritter, Webergasse 15.** 862

Ein braves Mädchen gesucht **Schachtstraße 1.** 863

Eine perfekte **Herrschaftsköchin** nach außerhalb gesucht durch  
**Ritter, Webergasse 15.** 862

Mehrere s. inbürgerl. Köchinnen, Mädchen, die kochen können,  
für allein, eine Kaff. Köchin und ein Hotel-Zimmermädchen ge-  
sucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 862

**Gesucht: 1 Verwalter** auf ein Gut, **1 Hotel-Haus-**  
**burische, 1 Zimmermädchen**, sowie ein geübtes Mädchen  
zu Kindern. Näh. d. **Wintermeyer, Säfergasse 15.** 866

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

# Armen-Verein.

Die für das Jahr 1881 abgeschlossene Rechnung des hiesigen Armenvereins verfehlen wir nicht, in seinen Hauptpunkten zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Auch in dem abgelaufenen Jahre hatte sich unser Verein einer regen Theilnahme zu erfreuen und sind bei einem Abgang durch Tod, Wegzug u. von 48 Mitgliedern 63 neu hergezogene Familien dem Vereine als Mitglieder beigetreten.

Neben 2567 reisenden Handwerksburschen und Armen aus der Umgegend wurden 209 hiesige arme Familien regelmäßig wöchentlich mit Brod, Kartoffeln, Brennmaterial, Kleidungsstücken, Schulbedürfnissen für Kinder u. unterstützt.

Durch das gütige Geschenk einer bedeutenden Quantität Auspußholz wurde eine große Zahl Arme mit Brennmaterial erfreut, ohne unsere Mittel hierzu in Anspruch zu nehmen.

Wie im vorigen Jahre konnten wir auch diesmal wieder 70 der ärmsten Familien zum heiligen Christfest mit einem besonderen Geschenk an Fleisch, Kaffee u. bedenken, wie auch am Neujahrstage einige Mark zur Hausmiete beisteuern.

Indem wir den gütigen Gebern unseren wärmsten Dank hiermit aussprechen, halten wir uns verpflichtet, denjenigen Mitgliedern besonders zu danken, welche an sie gerichtete Bittelbriefe nicht direct berücksichtigt, sondern dieselben zur Begründung der angegebenen Verhältnisse an uns abgaben, wobei sich denn fast ohne Ausnahme herausstellte, daß alle Angaben erlogen und es auf Schwindel abgesehen war.

Die Rechnung sammt Belegen liegt zur Einsicht der Mitglieder, sowie für Jeden, welcher sich für den Verein interessiert, auf unserem Bureau, Marktstraße 5, täglich offen.

Wiesbaden, den 6. Januar 1882.

## Der Vorstand des Armenvereins.

Der Vorsitzende:

v. Tschudi, Oberst a. D.

### A. Einnahme.

	Mt.	Pf.
1) Ueberschuß aus dem Jahre 1880 . . . . .	384	84
2) Ständige Beiträge der Mitglieder . . . . .	6185	28
3) Unbestimmte Beiträge, Geschenke u. . . . .	860	34
4) Zinsen . . . . .	226	83
<b>Summa</b> . . . . .	<b>7657</b>	<b>29</b>

### B. Ausgabe.

	Mt.	Pf.
1) An baaren Unterstüßungen (Hausmiete) . . . . .	643	50
2) Für 80,000 Pfund Kartoffeln . . . . .	1900	—
3) " 20,540 Pfund Brod . . . . .	2978	97
4) " 1697 Portionen Suppe . . . . .	170	20
5) " 233 Pfund Rindfleisch . . . . .	163	10
6) " 144 Pfund Kaffee . . . . .	170	28
7) " Schuhe und Kleidungsstücke . . . . .	194	95
8) " Brennmaterial . . . . .	101	9
9) " Drucksachen, Inserate, Schreibmaterialien . . . . .	34	22
10) " Schulbedürfnisse . . . . .	14	3
11) Hebegebühr an E. Reimer . . . . .	327	98
12) Gehalt an Armenpfleger P. Dey . . . . .	617	16
<b>Summa</b> . . . . .	<b>7278</b>	<b>26</b>

### Abschluß.

Einnahme . . . . .	Mt. 7657.	29
Ausgabe . . . . .	" 7278.	26
<b>Reiben</b> . . . . .	<b>Mt. 379.</b>	<b>3</b>

in das Jahr 1882 zu übertragen.

Neben obigen Gaben wurden noch eine große Zahl Arme mit hierher geschenkten Kleidungsstücken u. u. und zwar mit 19 Oberröcken, 27 Hosen, 28 Westen, 53 Hemden, 17 Unterhosen, 52 Kragen, 67 Paar Socken und Strümpfen, 62 Paar Schuhe und Stiefel, 7 Frauen-Kleidern, 12 Unterröcken, 10 Lätzern, 22 Kinder-Kleidern und sonstigen verschiedenen Gegenständen erfreut.

211

Ziehung in 4 Tagen!

## Kölnner Dombau-Loose

in Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung.

### Ausstellung von Lehrlingsarbeiten

Der Vorstand des hiesigen Local-Gewerbevereins beschloß, im April d. J. eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten zu veranstalten. Diejenigen Meister, welche ihre linge Ausstellungs-Gegenstände bezw. Gesellenstücke, die zur Ausstellung kommen sollen, anfertigen lassen wollen, ersucht, die Formulare zur Anmeldung nebst den Bestimmungen für die Ausstellung auf dem Bureau des Gewerbevereins Empfang zu nehmen und erstere ausgefüllt längstens bis 1. Februar d. J. dabeist wieder abzugeben.

Für den Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins  
Ch. Gaab.

23

Einen Posten vorzüglichen

## Hemden = Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf.

Michael Baer, Marktstraße 5

## Schützenhaus unter den Eichen

Wirthschafts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich die Restauration Schützenhaus unter den Eichen dahier eröffnet und halte mich einem verehrlichen Publikum, sowie meinen Freunden unter Zusicherung bester Bedienung empfohlen.

Hochachtungsvoll

Chr. Eduard Berges

824

Lynch freres

Rheder und



in Bordeaux

Weingüterbesitzer

Vertreter: Eduard Böhm, Marktstraße 5

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager:

Per Flasche ohne Glas.	Mk.	Per Flasche mit Glas.	Mk.
1876r Bonnes Côtes . . . . .	1.10.	1874r Lamarque . . . . .	2.10.
1874r Pr. Côtes . . . . .	1.20.	1874r Estèphe . . . . .	2.10.
1874r Blaye . . . . .	1.35.	1874r St. Julien . . . . .	3.10.
1875r St. Emilion . . . . .	1.50.	1874r Margaux . . . . .	3.10.
1874r Médoc . . . . .	2.—	1874r Léoville . . . . .	4.10.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 3.50, 4.50, 6 und Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala, Muscat à 2.50, 3.50 und 4.50.

Garantie für Reinheit. Bei Mehrabnahme Rabatt.



## Kochherde

eigener Fabrikation empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altman 5301 Krankenstraße 5.

## Amerikanische Muster!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

853

# Wiesbaden's Zukunft betreffend!

Es einen großen Fortschritt haben wir den in diesem Jahre am 1. Januar veröffentlichten Zukunftsplan, unsere Stadt betreffend, begrüßt; doch müssen wir den geehrten Verfasser dieses Artikels auf ein Uebersehen aufmerksam machen, welches noch sehr zu Gunsten seiner Ansicht in die Waagschale fällt. Es ist dies der noch disponible Theaterfond von circa 10,000 Mark, wodurch die auf den einzelnen Einwohner entfallende, an sich verhältnismäßig kleine Last bei Errichtung der angeführten notwendigen Neubauten noch erheblich verringert wird.

Auf den Artikel selbst im Allgemeinen eingehend, ist durch denselben zu dem allein richtigen Grundgedanken endlich die längst vermischte Anregung gegeben:

**„Erst einen einheitlichen Grundplan vom bau-finanziellen Standpunkte aus zu schaffen, welcher allen Bedürfnissen unserer Stadt möglichst gleichmäßig Rechnung trägt!“**

Wir hoffen, daß diese Anregung Veranlassung geben wird, alle Unkosten für die notwendigen Neubauten: Theater, Deutsch-Nizza, Rathhaus, Trinkhalle und Markthalle, zu sparen, so lange kein bau-finanzieller, klar durchdachter, öffentlich besprochenener, einheitlicher Plan zu Grunde liegt oder Veranlassung geben wird, nur für einen solchen Ausgaben zu machen.

Jedes andere Vorgehen mit Einzelplänen, wie es bis jetzt von verschiedenen Seiten angestrebt worden ist und sich, wie

voranzusehen war, gar nicht bewährt hat, kann nur die Ideen verwirren und unsere Stadt nicht nur in erheblich größere, fast unabsehbare Lasten stürzen, sondern es kann auch der schlimmste Fall eintreten, wie man dies schon oft erlebt hat, daß nach Errichtung des ersten, größeren Gebäudes durch zu theuere oder ungewandigte Ausführung der Muth zu anderen nothwendigen Unternehmungen schwindet und die gesunde Entwicklung unserer städtischen Bedürfnisse für lange Zeit vollständig in Frage gestellt ist und dadurch das allgemeine Interesse auf's Schwerste geschädigt wird!

Wir möchten deshalb hiermit allen sich für eine gesunde Entwicklung unserer Stadt Interessirenden die Loosung anheimgenben:

**„Ihre Unterstützung zu keinem Pfennig Ausgaben zu irgend einem dieser vorstehend erwähnten Neubauten zu verleihen, bevor nicht ein einheitlicher Grundplan für alle nothwendigen Bauten im Prinzip vorliegt oder ausgearbeitet werden soll, wobei der Größe jeden Gebäudes, des Places und des Kostenanschlags Erwähnung gethan ist; dagegen auf sofortige Bewilligung der hierzu nöthigen Mittel und sofortige Angriffsnahme und Durchführung eines solchen Planes mit aller Macht zu dringen!“**

Dies die Grundbedingung zu einem gesunden Anfang!

Viele, welchen Wiesbaden's glückliche Zukunft sehr am Herzen liegt.

## Männergesangverein „Alte Union“.

Heute Mittag gemeinschaftlicher Ausflug zu unserem Mitglied Pfaff im Rebenrod in Bierstadt. Der Vorstand. 75

Heute Abend 8 Uhr 852

## „Saalbau Schirmer“: Metzger-Ball,

worauf wird unsere geladenen Gäste hiermit nochmals ganz ergebenst aufmerksam machen. Das Comité.

## Conservative Vereinigung für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Montag den 9. Januar Abends 8 1/2 Uhr:  
**Versammlung**  
im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19.  
Vortrag: Rückblicke.

Die Herren Mitglieder werden ersucht, recht vollzählig zu erscheinen. Der Vorstand. 815

## Männergesangverein „Sängerlust“.

Kommenden Dienstag den 10. Januar Abends 8 1/2 Uhr:  
**General-Versammlung**  
bei Herrn Ries („Mainzer Bierhalle“).  
Der Vorstand. 219

Wir warnen hierdurch Jedermann, auf unseren Namen zu borgen, da wir für keine Zahlung aufkommen.  
A. S. Tönnies und Frau,  
Elisabethenstraße 2.  
817

## „Lügen-Club.“



Morgen Montag Abends präcis 11 Minuten nach 8 Uhr: Erste große Damen-Sitzung in den für sich decorirten Räumen des Gasthauses „Zum goldenen Lamm“.

Nichtmitglieder haben Zutritt. Der Ankauf von Kappe und Vied berechtigt zum Eintritt. Nach Schluß der Sitzung unter electrischer Beleuchtung und Abspielung des Marchalla-Marsches großes Wettrennen der Chemänner nach ihren resp. Wohnungen. Einen besonderen Genuß dürften die Aufführungen der engagirten beiden Kapellen (neue Theater- und Schlachthaus-Project-Musiker) dem Publikum bieten.

Bei Ueberfüllung des Lokals werden die Erstanwesenden an die Luft gesetzt. Der Ertrag fällt den Armen zu.  
Das Comité. 560

## Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege.

Die Allgemein-Versammlung findet Montag den 16. Januar Abends 8 1/4 Uhr im oberen Saale des Herrn Lendle, Friedrichstraße 19, statt.

Tagesordnung: Jahresbericht; Cassenbericht und Bericht der Rechnungsprüfer. — Anträge: 1) Abschaffung des Eintrittsgeldes. 2) Errichtung einer Abtheilung für Besorgung von Feuerbestattungen, sowie für Sicherung gegen die Gefahr des Scheintodes. 3) Wiederholtes Gesuch nach Berlin wegen Feuerbestattung; Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer für 1882.

Anmerkung. Eine andere Monatsversammlung der Mitglieder findet im Januar nicht statt, sondern erst wieder im Februar.  
Der Vorstand. 885

Billig zu verkaufen ein Paar Schlittschuhe (Halb-Patent), zweimal gebraucht, Adelheidsstraße 39. 846

Den geehrten Damen zur gefälligen Anzeige, daß ich mit dem 15. d. Mts einen **Curfus** im **Maaszeichnen** und **Modellzeichnen** eröffne, und bitte Anmeldungen vor dem 12. bei mir zu machen.

**Louise Hoffmann Wwe., Kleidermacherin, 3 Marktplatz 3.**

747

### Local-Veränderung.

Von heute ab habe meinen **Lumpenhandel** in mein **Haus Römerberg 4** verlegt und laufe **Knochen, Lumpen, altes Papier und Metalle** zu den höchsten Preisen in und außer dem Hause.

695

**Carl Jäger Wwe., 4 Römerberg 4.**

**Blafate: „Wöblirte Zimmer“,** auch aufgelegt, vorrätbig in der Erved. d. Bl.

### Tages-Kalender.

- Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
- Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.
- Die permanente Curfus-Kunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
- Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung Sonntag Vormittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2—6 Uhr.
- Die Bibliothek des Gewerbe-Vereins befindet sich jetzt in dem neuen Gewerbeschulgebäude in der Bellrichstraße und ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  Uhr.
- Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Aktronom. Soirée 8987
- Erziehliche Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 8. Januar.

- Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.
- Gewerbliche Zeichenklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht.
- Israelitische Cultusgemeinde. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Wahl zweier Mitvorsitzer in dem Saale des Gemeindehauses.
- Männergesangsverein „Alte Union“. Nachmittags: Ausflug nach Bierstadt.
- Großes Wohlthätigkeits-Concert zum Besten der Hinterbliebenen der verunglückten Orchester-Mitglieder bei dem Theaterbrand in Wien, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr im Saale des „Hotel Victoria“.
- Abschieds-Concerte der Spanier Percyre und Brasso Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  und Abends 8 Uhr im Gartencaale des „Hotel Daja“, Wilhelmstraße.
- Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
- Oeffentlicher religiöser Vortrag von Frhrn. G. v. Nischhofen Abends 6 Uhr im gottesdienstlichen Saale Helenenstraße 26.
- Mehger-Pall Abends 8 Uhr im „Saalban Schirmer“.

Morgen Montag den 9. Januar.

- Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
- Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 6 Uhr: Vierte öffentliche Vorlesung des Herrn Emil Rittershaus aus Barmen.
- Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Zweite Soirée für Kammermusik im Saale des „Hotel Victoria“.
- Wiesbadener Anterstützungsbund. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn Daas, kleine Schwalbacherstraße 3.
- Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Blatterstraße.
- Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
- Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
- Lügen-Club. Abends 11 Min. nach 8 Uhr: Erste große Damensitzung im Gasthaus „Zum goldenen Lamm“.
- Conservative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Versammlung im Saale des Herrn Wendle, Friedrichstraße 19.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 8. Januar.

**2. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Overture zu einem Trauerspiel **Bargiel.**
2. Märchenbild (aus op. 113), für Orchester bearbeitet von Erdmannsdörfer **Schumann.**
3. Suite No. 1 in D-moll **Frz. Lachner.**
4. Toccata in F-dur (für Orchester bearbeitet von Esler) **J. S. Bach.**

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

### Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. Januar. 6. Vorstellung. 6A. Vorstellung im Abonnement.

#### Die Eugenotten.

Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Musit von Meyerbeer.

#### Personen:

Margarethe von Balois, Königin von Navarra und Schwester Carl's des IX. von Frankreich	Herr Weber
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre	Herr Balm
Valentine, seine Tochter	Herr Balm
Graf von Nevers,	Herr Balm
Tavannes,	Herr Balm
Coffe,	Herr Balm
Thore,	Herr Balm
De Nes,	Herr Balm
Mari,	Herr Balm
Bois Rossé,	Herr Balm
Manrevert, Magistratsperson	Herr Balm
Naoul de Kangis, ein Edelmann	Herr Balm
Marcel, sein Diener und Soldat	Herr Balm
Urban, Page der Königin	Herr Balm
Erste } Erbherrin der Königin	Herr Balm
Zweite } Erbherrin der Königin	Herr Balm
Ein Nachtwächter	Herr Balm

französische Edelleute

Edelleute, Hofherren und Damen der Königin, Pagen und Diener Grafen von Nevers, Ordensgeistliche, Königliche Hellebardiere, Junge Mädchen, Studenten, Zigeuner und Zigeunerinnen, Bürgerinnen, Volk, Schiffer, Pilger.

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. — Ort: Der 1. und in Touraine, der 3., 4. und 5. Akt vor und in Paris.

Alt 3: Zigeunerfang.

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Anfang 6, Ende 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Uebermorgen Dienstag: **Bürgerlich und Romantisch.**

### Locales und Provinzielles.

(Schöffengericht. Sitzung vom 7. Januar.)

wurde heute das Urtheil in der von Dienstag rückständigen Saalung kundigt, wonach ein hiesiger Kaufmann wegen Widerstands gegen Staatsgewalt unter Jubelung mildere Umstände mit 200 Mark Strafe event. 20 Tagen Gefängnis belegt, von der Anklage der Wehringung aber freigesprochen wird. — Von der Anklage, seinen Wagen ohne Erlaubnis auf dem Marktplatz gegenüber dem Kgl. Hofstehen gelassen zu haben, wird ein hiesiger Kohlenhändler freigesprochen, da er die Aufstellung des Wagens an jener Stelle weder selbst an noch angeordnet hat. — Aus dem gleichen Grunde kommt ein von der Beurlaubung los, ein mit Wörtele beladenes Karrndien Kirchhofsgasse aufgestellt zu haben. — Freigesprochen wird sodann ein Wirth, der angeklagt war, durch Duldung lauten Singens in seiner Schaft die Nachtruhe gestört zu haben. — Die Verhandlung gegen Gepädbestätter wegen groben Unfugs wird ausgesetzt, um den ein in zweiter Instanz schwebenden, denselben Vorgang betreffenden handlungssache abzuwarten. — Ein 12jähriges Mädchen, Tochter hiesigen Tagelöhners, hat am 13. September, vermuthlich im Jörn fruchtlosen Bettelns, durch lärmendes Reiben an einer Klingel Unfug verübt; darauf sprang sie in's nächste Haus, wo sie von Schutzmann, der den Vorfall beobachtet hatte, beim Betteln aufgehalten zu haben, wird freigesprochen, da er tagsüber gar nicht zu ist. — 5 Tage Haft treffen ein 15jähriges Mädchen wegen Bettelns. Ein 13jähriger Gärtnersohn von hier hat eine Kaze mit einem halbtodt geworfen und so liegen lassen. Herr Rittmeister v. Lud. mit einer Gesellschaft vorübergehend, brachte den Act der Thierquälerei Anzeige und heute wird der Schuldige mit 1 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft bestraft. — Wegen Tarifüberschreitung erhält ein Kutscher 5 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — Im Interesse der Zeugenvernehmung der Termin gegen einen hiesigen Kutscher wegen groben Unfugs aus — Drei junge Burschen, die vermittelst Eindrehens in einen um Garten eine Portion Trauben entwendet haben, tragen 3 Wochen, 3 und 3 Tage Gefängnis davon. Einer der beiden mit 3 Wochen beklagten hat wegen seiner in 5 weiteren Fällen zum Durchbruch gefloren gesetzwidrigen Diebstahls an fremdem Obst weitere 3 Wochen Gefängnis zu verbüßen. — Von der Anklage des groben Unfugs wird ein Ländler wegen unzulänglicher Beweise losgesprochen. — Gleichen Erfolg hat ein wegen Befahrung des Reitweges in der Rheinstraße flagrant Doctor. — Der letzte Fall endlich muß ausfallen, da die schuldige Frauenzimmer nicht erschienen ist.

\* (Wahlprotest.) Dem Frankfurter Journal wird von geschrieben: „Gegen die Stille unserer letzten Gemeindevorstandswahl“



Bewegungen besteht, so muß man darin ein entschiedenes Mittel erkennen, um die durch den intermittirenden Reiz des Nigels hervorgerufenen negativen Druckschwankungen im Gehirn zu compensiren. Das Lachen in Folge der Einwirkung des Komischen erkört sich in ganz derselben Weise. Die Wirkung des Komischen läßt sich auf eine intermittirende, freundige Erregung zurückführen. Nach jeder Intermision tritt die neue Erregung plötzlich und unmitttelbar auf, ist demnach der freundigen Ueberräschung analog. Die letztere aber zeigt begleitende körperliche Erscheinungen (Bläowerden der Haut), die sich auf eine Erregung des sympathischen Nerven zurückführen lassen. Das Komische hat demnach eine intermittirende Sympathikusreizung zur Folge, die in derselben Weise wie der Reiz das Lachen als Compensationsmittel nach sich zieht.

(Die moderne Armenpflege) nimmt immer entschiedener die Richtung an, das Proletariat durch ein Massenaufgebot von Kräften zu bekämpfen, damit die Verarmungsfälle individuell behandelt und sowohl Geber als Nehmer von Gaben einander näher gebracht werden. Das Ideal der sozialen Hilfeleistung würde es sein, jedem wirtschaftlich Schwachen oder in Noth Gerathenen einen freiwilligen Berater zur Seite zu geben und für jeden neuen Verarmten auch einen neuen Helfer bereit zu halten, der seine Sorge nicht auf viele Fälle zu zersplittern braucht. Dadurch werden zwei große soziale Zwecke erreicht: den Armen kann der bestmögliche Dienst geleistet und das Publikum in größtmöglicher Anzahl zur Mitarbeit herangezogen werden. Die Wohlthätigkeitsvereine müssen ihre Mittelglieder nicht bloß zu Geldbeiträgen, sondern zum wirklichen Wohlthun auffordern und dadurch auf Geber und Empfänger von Wohlthaten erziehend einwirken. Der Dresdener Verein gegen Armemuth und Bettel, welcher im letzten Jahre auf 5117 Mitglieder mit 28402 Mark jährlichen Beiträgen angewachsen ist, hat sich nach seiner neuesten Kundgebung durch eine 1 1/2-jährige Thätigkeit überzeugt, daß die nichtamtliche Armenpflege in ganz ähnlicher Weise wie die amtliche organisiert und nach dem Grundsatze der Individualisierung behandelt werden müsse. Er hat demgemäß beschlossen, in Anlehnung an die Einteilung der Stadt in 41 Bezirke eben so viele Helferbezirke in ganz gleicher räumlicher Ausdehnung abzugrenzen und aus der Reihe der Vereinsmitglieder, welche sich hierzu bereit erklären, Helfer und Helferinnen in der erforderlichen Anzahl um Unternehmung der in ihrer unmittelbaren Nähe vorkommenden Unterstützungsfälle, sowie Vertheilung der bewilligten Gaben und eventuelle weitere Verabreichung bedürftiger Familien zu erjuden. Das auf den Helferdienst des Dresdener Vereins bezügliche Regulativ ist jedoch erdienen und in seiner allgemeinen Fassung geeignet, auch an anderen Orten angewendet zu werden.

(Sylvesternacht auf der Schneefuppe.) Am 31. December Mittags um 2 Uhr verließen mehrere Herren Warmbrunn, um auf der Koppe das neue Jahr zu erwarten; der Aufstieg zur Brotpaude war sehr glatt und auch der Weg von der Hampelpaude, wo die kühnen Wanderer um 9 Uhr anlangten, nach dem Stamme recht schlecht, da der Schnee über einen Meter hoch lag und keine Spur eines Weges vorhanden war. Oft brachen die Touristen ein und mit Mühe nur konnten sie sich wieder aus der kalten Schneehülle befreien. Um 11 Uhr 30 Min. Nachts war die Koppe erklimmt, nachdem die kleine Gesellschaft vorher noch einige Herren aus Böhmen, welche den Aufstieg von der anderen Seite des Gebirges aus unternommen hatten, in der böhmischen Baude getroffen und sich rauh mit ihnen befreundet hatten. Oben entwickelte sich nun bald eine gemüthliche Kneiperei, und als der Zeiger 12 Uhr zeigte, brachte ein Herr ein begeistertes aufgenommenes Hoch auf Kaiser Wilhelm und den Kaiser von Oesterreich aus. Draußen wurde sodann ein Feuerwerk abgebrannt, welches von Warmbrunn aus gesehen wurde. Der um 8 Uhr Morgens erfolgende Sonnenaufgang war von gerabezu überwältigender Schönheit. Eine halbe Stunde darauf erfolgte der Abschied von der anderen, aus Böhmen stammenden Gesellschaft und wurde sodann der Rückweg angetreten; todtmüde langte die diesseitige Gesellschaft um 5 Uhr Nachmittags wieder in Warmbrunn an. Erwähnen wollen wir, daß in diesem Jahrhundert nur einmal bisher die Koppe in der Sylvesternacht erstiegen worden ist und zwar beim Jahreswechsel 1827-28.

(Der Ring-Theaterbrand) wird schon Ende d. Mis. sein Nachspiel vor dem Wiener Gerichte finden. Die strafgerichtliche Untersuchung und auch speziell die gegen den gewissen Director Franz Jauner wird in Wien, wie man von dort schreibt, mit der möglichsten Beschleunigung betrieben und dürfte schon Mitte Januar abgeschlossen werden. Die öffentliche Gerichtsverhandlung wird voraussichtlich eine ganze Woche dauern, da ungeheuer viele Zeugen, man spricht von mehreren Hundert, vernommen werden müssen. Das Actenmaterial soll jetzt schon ein colossales, ganze Bände umfassendes sein. Daß alle Welt dem Prozeß mit der größten Spannung entgegen sieht, braucht kaum erst gesagt zu werden.

(Wo ist der Winter?) Auf diese zeitgemäße Frage antwortet das „Berliner Fremdenblatt“: in Madrid. In einem von dort mit dem Datum des 29. December hierhergelangten Briefe theilt ein Geschäftsmann nämlich mit, daß er in der spanischen Hauptstadt große Geschäfte in amerikanischen Schlittschuhen mache, denn seit drei Tagen sei eine neue Eisbahn im königlichen Park eröffnet, woselbst die höchste Aristokratie und die feine Welt von Madrid sich am Schlittschuhlaufen betheilige.

(Eine intelligente Schnecke.) Der „American Naturalist“ enthält einen Bericht über eine Schnecke, welche eine Dame zu ihrem Lieb- lings gemacht hatte. Diese Schnecke, so wird behauptet, lernte ihre Herrin kennen und verstehe aus ihrem Hänschen herauszukommen, wenn sie zu ihr sprach, während sie sich verkoch, sobald jemand Anderes redete. Eine solche Entwicklung von Intelligenz unter Mollusken, sagt Mr. Dall,

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

ber die Wahrheit des Vorstehenden verbürgt, ist bisher noch nicht worden.

(Eine kleine Veriffrage) von ziemlich überraschender hat neuerdings zu mancher gewonnenen Weite den Anlaß gegebene Frage lautet: „Wieviel Zwanzigpfennigstücke kann man Fläche eines harten Thalers neben einander legen, ohne daß ein über den Rand hinausgeht?“. Der Leichtsinrige wird mit Entscheidung antworten: „Nicht oder neun!“ Der Bedutame zieht den Durchmesser durch die Kreisfläche und glaubt dann mit der vor Antwort „Fünf!“ das richtige zu treffen. Ein Dritter geht noch zu zu Werke. Er zerleat die Fläche in zwei Halbkreise und jeden wiederum in zwei Hälften und dann lautet seine Antwort: „Vier!“ alle Löser sind noch über die Wirklichkeit hinausgegangen und einer Täuschung zum Opfer gefallen: denn thatsächlich kann man auf eines Thalers nicht mehr als zwei Zwanzigpfennigstücke legen — ragt bereits über den Rand hinaus. . . . Wer's nicht glaubt, mag's vo

(Der deutsche Normal-Roman.) In 4 Bänden. Vor

Band I.

- Mondscheineabend — Vaches Strand —
- Junges Paar in Lieb' entbrannt —
- Heldin stammt aus reinem Haus —
- Held so arm wie Kirchenmann —
- Stolz — schön — müthig glüh'nde Herzen —
- Schwüre — Reden — Seufzer — Schmerzen —
- Glaube — Liebe — Hoffnung — Sehnen —
- Zukunftspläne — Trost in Thränen —
- Wo'ge Treue — wo'ge Risse —
- Eingetret'ne Hinder —
- Alter Nebenbuhler — hu! —
- Hat belauscht das Rendezvous. —

Band II.

- Sonnenaufgang — gold'ner Schimmer —
- Scene: Jhres Vater Zimmer —
- Held mit Frack und hohem Hut —
- Wirt um sie — Papa in Wuth —
- Schelten — Schimpfen — kurze Weig'ung —
- Mutter bittet — Krämpfe — Steig'ung —
- Held hinaus — dann Ohnmacht — Schrei'n —
- Nebenbuhler tritt herein.

Band III.

- Zeit: Die Stunde der Gelsenfiter —
- Ort: Schönlebens Kammerefenster —
- Garten — Schatten — warme Luft —
- Fenster offen — Reiseskleider —
- Hofhund schlafend — Thränen — Leiter —
- Flucht — Verfolgung — edles Noß —
- Vorsprung — Heirath — Tante Noß —
- Vater rast — „Enterbung!“ — rennt —
- Schreibt ein neues Testament. —

Band IV.

- Vater kränkelt — denkt an's Kind —
- Brief von Mittern: „Kommt geschwind!“ —
- Wiedersehen — Veröhnungsschmaus —
- Vaterlegen haut ein Haus —
- Lehter Wille: Fidiuß —
- Nebenbuhler: Hezenjuch —
- Schwiegermutter — böse Zunge —
- Doctor — Amme — kleiner Junge —
- Ganz der Großmama Gesicht —
- „Gott verläßt die Seinen nicht!“

(Resignation.) „Unter die Erde müßtest Du Dich ver- vor Scham, Du Taugenichts!“ schalt die Frau ihren betrunkenen Ge- — „So gib mir die Stellerschlüssel“, erwiderte dieser zerknirscht.

\* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Rotterdam“ von Rotterdam 5. Januar in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Eine reine, erfrischende und nervenstärkende Wal- im Bohn- und Krankenzimmer erzielt man sofort durch Apo- Radlauer's Coniferen-Grift aus der Nothen Apotheke in W- empfohlen von der Professor Dr. Reclam'schen Zeitschrift- öffentliche Gesundheitspflege. Preis per Flasche 1 Mk. 6 Flaschen — 6 Mk., 1 Herrhäuser — 2 Mk. Niederlage in Wies- in Dr. Lade's Hofapotheke.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wies- (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

## Wegen Ladenschluss.

Da ich bis zum **ersten März 1882** mein Geschäft **vollständig** auflöse, so habe mich entschlossen, den noch sehr beträchtlichen Vorrath meines Lagers, bestehend in:

### Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,

als:

Versilberte Waaren, Metall, Bronze, Holz, Glas, Porzellan, Kronen, Lüster, Ampeln, Tisch-Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen,

von heute ab **zu noch weiter herabgesetzten Preisen als bisher** zu verkaufen; sogar werde einen grossen Theil derselben zu einem

**auch nur einigermaßen annehmbaren Gebote**

losschlagen.

**Philipp Engel.**

NB. **Christoffe- und Commissions-Waaren** sind Obigem ausgeschlossen. 12872

## Geschäfts- Auflösung

von

**Philipp Engel**

**Webergasse**

**No. 3**

im

„RITTER“.

## Pompier-Corps.

Sonntag den 15. Januar 1882 Abends 8 Uhr  
ndet unsere **Abendunterhaltung mit Ball** im  
Saalbau Schirmer“ statt.

Freunde können eingeführt werden, müssen jedoch vorher  
die in Circulation gesetzte Liste eingezeichnet sein.

Das Commando. Die Commission.

## Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von  
Arbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohr-  
röhrgesichte schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei  
Herrn Kaufmann **Enders, Michelsberg 32.** 30

**Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt** zc.  
zu Wiesbaden, Kirch-  
gasse 23, 1 Tr. h. Für **Nerven-, Unterleibs-, Haut-  
und Geschlechtskrankheiten, Sicht, Rheumatismus und  
Gelenkleiden.** — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.  
— In geeigneten Krankheitsfällen die **rationelle Anwendung  
der Massage und Electricität** zu besonderen Stunden. 13801

**Atelier** für Ein-  
setzen künstlicher Zähne, Gebisse,  
Plombiren zc. Kirchgasse 3, 1. Etage,  
neben der Adler-Apothekc.  
**H. Kimbel.**

Ein **Bechstein-Concertflügel** ist Wegzugs halber  
billig zu verkaufen. Zu besichtigen Vormittags von 11 bis  
1 Uhr. Näheres in der Expedition. 13931

## Fröbel'scher Kindergarten.

**Aufnahme** von Kindern von 3—6 Jahren täglich im  
Lokale der Anstalt, **Adelheidstraße 7.**  
650 **Paula Hancke.**

## B. Neustadt, Bankgeschäft,

**Wiesbaden,**  
Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

### Geschäftskreis:

Alle in das Bankfach einschlagende Geschäfte, insbesondere  
**An- und Verkauf** von Staats- und Communal-Obligationen,  
Hypothekenbriefen, Eisenbahn-, Bank- und Industrie-  
papieren, Anlehensloosen zc. zc.

**Einslösung** von Coupons und rückzahlbaren Werthpapieren.  
**Trassirung** von Zahlungs-Anweisungen auf alle europäischen  
und amerikanischen Hauptplätze; Auszahlungen nach  
sämmlichen nordamerikanischen Plätzen gegen notariell  
beglaubigte Quittungen.

Vertreten in **Frankfurt a. M.** durch das Bankhaus  
**Gebrüder Neustadt.** 13771

## Achtung!

Raucher mache auf eine Parthie ganz vorzüglicher **6- und  
8-Pfg.-Cigaren** aufmerksam, die, weil in großen Posten  
eingekauft, im **Hundert zu Mk. 5 und Mk. 7** abgegeben  
kann.  
**A. F. Kneffel, Langgasse 45.** 705

Eine gute **Singer-Maschine** nebst einem feinen  
**Masken-Muzug** billig zu haben Hirschgraben 24, 1 Tr. 569

Für das hiesige königliche Garnison-Lazareth sollen im Submissionswege die Verpflegungs-Bedürfnisse für die Zeit vom 1. April 1882 bis 1. April 1883 sicher gestellt werden, bestehend in: Bayerisch Bier, gebenteltem Roggenbrot, Semmel, Zwieback, Butter, Fühnerier, Milch, Kalbfleisch, Ochsenfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch, geräuchertem Schinken, geräuchertem Speck, weißen Bohnen, trockenen Erbsen, Linsen, Fadennudeln, Weizengries, feinen Graupen (Perlgraupen), Hasergrütze, Gerstengrütze, Java-Kaffee, getrockneten Pflaumen, Reis, Perlago, Kochsalz, Weizenmehl, weißem Kochzucker, hartem Zucker, Weinessig und Citronen.

Zu diesem Behufe ist ein Termin auf **Samstag den 14. Januar l. J. Vormittags 9 Uhr** in dem Geschäftszimmer des Lazareths, Schwalbacherstraße 16, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, anberaumt.

Lieferungs-Unternehmer werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 14. Januar l. J. einzureichen, event. vor dem Termin selbst abzugeben.

Wiesbaden, den 3. Januar 1882.

50 **königl. Garnison-Lazareth.**

Die im diesseitigen Haushalte für die Zeit vom 1. April 1882 bis 1. April 1883 gewonnen werdenden **Knochen** und **Rüchenaabfälle** sollen meistbietend vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf **Samstag den 14. Januar 1882 Vormittags 10 Uhr** in dem Geschäftszimmer des Lazareths, Schwalbacherstraße 16, anberaumt.

Wiesbaden, den 3. Januar 1882.

50 **königliches Garnison-Lazareth.**

### Bekanntmachung.

**Montag den 9. Januar Nachmittags 3 Uhr** wollen die Herren Aug. Magdeburg und Ernst Probit in dem Garten ihrer Villa Paulinenstraße 1 sechs Pappelstämme (Bertholz), sowie verschiedenes Brennholz gegen Barzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, 5. Januar 1882.

J. A.:

741 **Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.**

### Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Chausseehaus.**

**Montag den 9. Januar 1882, von Vormittags 10 Uhr ab**, werden im Waldort **Winterbuch** versteigert:

15 Buchenstämme, 4—11 Mtr. lang, 33—94 Ctm. stark,

2 buchene Hacklöcher für Mehger,

410 Raummeter buchene Scheite,

200 Knüppel,

50 Wellenhundert buchene Reiser,

43 Raummeter buchenes Stockholz.

Zusammenkunft bei Holzstoß No. 70 auf dem neuen, von der Eisernenhand nach dem Klapperstock führenden Wege.

Bemerkt wird, daß das Holz von ausgezeichnete Beschaffenheit und gut abzufahren ist, auch Credit bis zum 1. September 1882 gewährt wird.

Forsthaus Chausseehaus, den 30. December 1881.

Der Oberförster.

266

Eulner.

### Prima Pauspapiere

empfehlen die **Papier-Großhandlung** von

**Phil. Overlack & Co.,**

180

42 Adelhaidstraße 42.

Zwei unbedeugte **Spiegelscheiben**, 222 x 212 Ctm. groß, mit Rahmen und Rolläden, 2 Ladenthüren mit Spiegelscheiben und allem Zubehör, 1 zweiflügelige Hausthüre desgl. u. s. w., Alles im besten Zustande und wohl erhalten, ist wegen Bauveränderung aus der Hand zu verkaufen. Näheres im Bau-bureau von **Euler & Koppen**, Friedrichstraße 38, 13575

### Tanzunterricht und Anstandslehre

Anmeldungen zu meinem am **16. d. Mts.** beginnenden **zweiten Cursus** beliebe man in meiner Wohnung **Lorenzstraße 43** abzugeben.

458 **P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer**

### Saalbau Nerotha

Heute **Sonntag**, **Nachmittags 4 1/2 Uhr** anfang

### Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfg.

### „Saalbau Lendle“.

Heute **Sonntag** von **Nachmittags 4 1/2 Uhr** an

### Tanzmusik.

**Länggasse 22. „Zur Gule“, Länggasse 22.**

Heute **Sonntag** **Nachmittags 4 Uhr:**

### Komiker-Concert

Herr **E. Hartmann** aus **Mainz.**

### Restauration Ed. Berghaus,

21 **Hirschgraben 21.**

Heute **Sonntag** von **Nachmittags 4 Uhr** an, sowie **Montag** von **Abends 8 Uhr** an: **Frei-Concert**, **Lagerbier** von **Gebr. Eich** in **Paß** nehme.

### Restaurant C. Binserling

**Kirchgasse 31.**

### Culmbacher Exportbier

analysirt bei der königl. sächs. chemischen Centralstelle **öffentliche Gesundheitspflege** in **Dresden** **October 1881.**

**Vollständig chemisch rein befunden.**

### Römersaal.

**Wein, Bier, Aepfelwein**

in vorzüglicher Qualität.

== **Separate Localitäten** ==

für **Gesellschaften, Proben** u. empfiehlt

13590

**E. Günther.**

### Spalatto.

**Dalmatiner Rothwein.**

Wegen seines reichlichen Tanningehaltes ist dieser **W** **medicinh** **gebraucht**, ein vorzüglich sicheres Mittel gegen **Blutleere, Gedärmerkältung, Catarrh** etc. und empfiehlt solchen in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen unter Garantie der Reinheit die alleinige Niederlage für **Wiesbaden:**

Hof-Conditorei von **G. A. Lehmann,**

**grosse Burgstrasse 10**

(Firma **Fr. Jäger**).

# Amsterdamer Kaffee-Lager

en gros & en détail

von **C. Govers** aus **Amsterdam.**

Specialität in Kaffee, Thee und holländischem Zucker.

27 Friedrichstrasse 27.

532

## Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-  
Rajsz in der Tokay-Regyhallya, in Depot von dem jetzigen  
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard  
Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43  
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

## Die Wein-Niederlage

reingehaltenen Weinen in Flaschen bei  
**Aug. Schmitt, Metzgergasse 25,**

empfiehlt:

**Bodenheimer 65 Pfg., Bodenheimer 70 Pfg., Sahn-  
heimer 80 Pfg., Niersteiner 90 Pfg., Radenheimer  
1 Mt. 35 Pfg., Geisenheimer 1 Mt.  
85 Pfg., Hochheimer 1 Mt. 85 Pfg.** Bei Abnahme von  
6 Liter entsprechend billiger. 4454

## Thee

in allen  
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren  
von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und  
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.**

## Chocoladen,

Cacaos

von

empfehlen

**Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz**

**Eduard Böhm,**  
Marktstraße 32,

**Jean Haub,**  
Mühlgasse 13.

13578

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah, Theehandlung,**  
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

**Mainzer Commisbrot à 45 Pfg.**  
Wimerberg 1, 1 Etiege hoch.

773



Die Erzeugnisse der  
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.  
Hof-Chocolade-Fabrikanten:  
**Gebr. Stollwerck in Cöln**

Fillialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,  
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwen-  
dung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfäl-  
tigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-  
Packungen sind mit Preisen und Garantie-Markte  
(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta,  
Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl.  
apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von Eng-  
land, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland,  
Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg,  
Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

## Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an  
den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei Frl. M. Eiselé, Herren C. Böppler,  
Conditor H. Born, A. Cratz, Hoflieferant Aug. Engel,  
C. M. Foreit, Conditor W. Jumeau, Chr. Keiper, Conditor  
Carl Kröber, J. C. Keiper, G. A. Lehmann, Hofconditor,  
M. Lemp, A. H. Linnenkohl, Gg. Mades, F. A. Müller,  
W. Müller, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Conditor  
E. Rücker, Hoflieferant A. Schirg, Hoflieferant A. Schirmer,  
Fr. Strasburger, F. Urban & Co. und H. J. Viehoever. 206

Neue (1881er) Füllung.

Recht rheinischer

74

## Traben-Brust-Sonig

von directem Bezug zu haben in Wiesbaden bei  
Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**,  
Delicateffen-Handlung, Adelsbaidstraße 28; in Idstein  
bei **Ph. Mauss** und in Weilburg bei **Herm.  
Stahl.**

Eine eichene Schzimmer-Einrichtung, reich  
geschmückt, und eine Pompadour-Garnitur in Fantasiestoff  
sind billig zu verkaufen **Michelsberg 22.** 18137

**B. Pohl**, 7 Taunusstrasse 7,  
gegenüber der Trinkhalle.  
Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung.  
**Piano-Magazin**  
zum Verkaufen und zum Vermiethen.  
Auswahl berühmter Fabrikate  
zu den billigsten Preisen und unter günstigen  
Bedingungen. 294

**A. Schellenberg**,  
Kirchgasse 33. 163  
**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leihinstitut.  
Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.  
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

**Hof-Pianoforte-Fabrik** 1881. Preisb. 1. Preis.  
von **Carl Mand**, Coblenz, Goldene Medaille.  
Wiesbaden, Rheinstraße 16 (Alte Seite),  
empfiehlt große Auswahl ihrer preisgekrönten Flügel  
und Pianino's unter langjähriger Garantie. Fast  
neue und länger gebrauchte Instrumente sind zu den  
billigsten Preisen abzugeben. — Piano-Verleih-  
Institut. — Reparaturen und Stimmungen werden  
bestens ausgeführt. 165

**Piano-Magazin**  
(Verkauf & Miete). 167  
**Adolph Abler**, Taunusstrasse 29.

Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten  
**Pianino's**  
aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn  
in Stuttgart, sowie aus anderen renommirten Fabriken.  
**H. Matthes Jr.**, Klaviermacher, Webergasse 4.  
Reparaturen und Stimmen. 8472

Reichassortirtes Musikalien- = Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte- = Lager  
zum Verkaufen und Vermiethen.  
45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

**Flügel und Pianino's**  
von C. Bachstein und W. Wiese zc. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

**3 Bahnhofstraße 3.**  
 **Decimal-, Tafel- und Küchen-Waagen** in  
allen Größen, nebst Gewichten stets auf Lager.  
**Justin Zintgraf**,  
3 Bahnhofstraße 3.  
10045  
Ein: vollständige Spezerei-Ladeneinrichtung wird billig  
abgegeben. Näheres Expedition. 713

**Jeder Dame**  
empfehle meine so schnell beliebt gewordene  
**En-tout-cas-Zöpfe**,  
als: **Torsade**, griech. **Knoten**, **Chignons**, zu  
einfachen wie zur eleganten Frisur verwendbar und  
zum Selbstfrisiren.  
Lager aller nur erdenklichen Haararbeiten.  
Anfertigung von unsichtb. Perrücken und Touren  
nach eigens erfundener Methode.  
Abonnement zum Damenfrisiren außer dem Haus  
monatlich 10 Mk.  
Unterricht im Damenfrisiren ertheilt pro Stunde  
3 Mark  
**Coiffeur Wilh. Sulzbach**, Parfümerie,  
Goldgasse 22, nächst der Langgasse. 34

**Haarschneiden.**  
Bis auf Widerruf werden in den Geschäfts-Localen  
Herren **F. Brühl**, Kirchgasse 16, und **H. Ochs**, We-  
gasse 33, Dienstags und Freitags in den Abendstunden  
9—10 Uhr unentgeltlich Haare geschnitten.  
467 **Der Vorstand des hiesigen Barbier-Vereins**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Den geehrten Einwohnern von Dohheim und nächsten  
gebung zeige ich hiermit an, daß ich mich hier als **Barbier**  
und **geprüfter Heilgehülfe** niedergelassen habe.  
Gleichzeitig empfehle ich mich **Zahnleidenden** im  
ausziehen, Plombiren der Zähne zc. auf's Angelegentlichste.  
Um geneigten Zuspruch bittend, verspreche ich reelle  
aufmerksame Bedienung. Hochachtungsvoll  
**Georg Bosch**  
Barbier und gepr. Heilgehülfe.  
Dohheim, im Januar 1882.  
NB. Auch werden **Böpfe** von ausgelämmten Haaren  
angefertigt.

**Damen-, Roßhaar- &  
Bettfedern-Lager**  
Zwisch, Federleinen, Barchent.  
Federdecken, Federkissen  
Roßhaar- & Seegrass-Matratzen.  
**Michael Baer**, Markt

**Plissé** wird gelegt, ohne daß der Stoff  
irgend einer Weise darunter leidet.  
Maschine neuester Construction.  
**Faulbrunnenstraße 2 im Laden.**  
**J. Oberhinninghofen**, Schuhmacher, **Michael**  
**berg 28**, Hinterhaus, empfiehlt sich in Reparaturen  
Herrenstiefel, Sohlen und Fled Mk. 2.70, beste Kernsohlen  
sowie an Damen-Sohlen und Fled Mk. 2.

gr. B  
Lokal  
Lage  
fertig  
Spiel- &  
Gebra  
eröffne  
meine  
Blume  
437  
mit und o  
460  
Feuer  
eigenes F  
Schloffer.

# Großer Ausverkauf

bei

gr. Burgstrasse  
No. 2.

## H. Stein

gr. Burgstrasse  
No. 2.

Wegen Abbruch des Hauses muß ich die jetzt innehabenden Lokalitäten im Januar räumen und verkaufe deshalb meine bedeutend großen Lager-Vorräthe aller Arten

## Mäntel-Confection

für Damen und Kinder vom einfachsten bis feinsten Genre,  
sowie

fertige Wäsche, Taschentücher, Leinen, Stidereien, Mäntelstoffe &c.  
bedeutend unter Preis. 11843

Lager  
in

Spiegel- & Galanteriewaaren,  
Gebrauchs- und Luxus-  
Artikeln.

### Jos. Fischer,

WIESBADEN, 620  
14 Metzgergasse 14.

Magazin  
in

Hauss- und Küchen-Geräthen,  
Koffern und Schließkörben,  
Korbwaren, Sieben.

## Wegen Aufgabe des Geschäfts

eröffne von heute an einen vollständigen

### Ausverkauf

meines reich assortirten Lagers, bestehend in garnirten und ungarvirten Damenhüten, Spitzen, Bändern, Blumen, Stoffen, Confections und Costumes, zu sehr billigen Preisen.

Auch kann das Geschäft incl. Mobilien zu sehr annehmbaren Bedingungen sofort übertragen werden.  
Wiesbaden, den 4. Januar 1882.

Fanny Gerson, Hof-Modehandlung,  
15 Webergasse 15.

## Schaufenster-Rouleaux

mit und ohne Schrift empfiehlt in allen Dimensionen

### Die Tapeten-Manufactur

von

Rudolph Haase,  
H. Burgstraße 9.

Feuer- und diebessichere Geldschränke  
eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste  
Schlösser. Hch. Weyer, Schwalbacherstraße 30. 1249



## Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten Preisen  
W. Bickel,  
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

## Avis für Damen!

Zwei perfecte Costumes-Mäherinnen (Französinen), wovon die eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Be- dienung. Näh. 11a Nerostraße 11a, Parterre. 12052

Per Pfund **1 Mt.** **Gebraunten Kaffee**, per Pfund **1 Mt.**,  
reinschmeckend, bei 5 Pfund à 95 Pfg., hochfeine Sorten zu  
Mt. 1.40 und 1.50, empfiehlt  
12496 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

**Gebraunten Kaffee**  
(eigene Brennerei),

von 1 Mt. an bis 1 Mt. 90 Pf. per Pfund, rohen Kaffee  
von 90 Pf. an bis 1 Mt. 70 Pf. per Pfund, bei Mehr-  
abnahme billiger.  
**Carl Dielmann, Metzgergasse 2.**  
12461

**Buschenthal's Fleischextract!**  
Billigstes Fleischextract!  
Echtheit, Reinheit und Güte garantirt durch die Controle d. Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Stückhardt.  
Montevideo = Süd-Amerika.  
Prämirt mit ersten Preisen. General-Depôt zu Leipzig.  
Haupt-Depot: **A. Seyberth, Wiesbaden.** 29

**Emser Pastillen**

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg.** 206  
Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsenquellen in Cöln.

**Salzbrunner Quellsalz = Caramellen**

empfehlen als anerkannt vorzüglichstes Mittel gegen Husten und Heiserkeit in Bäckchen à 50 Pf.  
**A. Cratz, Langgasse 29.**  
9581 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

**! Frische Blue Points!**

(Austern) in ausgezeichnet frischer Waare eingetroffen bei  
555 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**



**Fisch-Handlung**  
zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung sehr schönen Rheinsalm, Turbot, Soles, Cabliau, sowie prachtvolle Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barsche und Zander.

Heute eingetroffen: Ganz frische Egmonder Schellfische prima Qualität empfehle zu den billigsten Preisen.  
572 **G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.**

**Erste Qualität Maschinenwaben**

liefert zum billigsten Preise die Wabenfabrik von **David Strauss in Mainz.** 676  
Schwalbacherstraße 27 w. Decken gest. u. Wolle geschl. 12067



**Matico-Injection**  
von **Grimault & Cie.**  
Apotheker in Paris.  
Ausschließlich aus peruanischen Maticoblättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Dieselbe curirt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.  
Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift **Grimault & Cie.** und dem Specialstempel der französischen Regierung für Fabrikmarken versehen.  
Niederlage in allen größeren Apotheken.

**Neue Algier-Kartoffeln, Kopfsalat, Radischen,**

frisch eingetroffen, empfiehlt  
745 **Georg Bücher**

**3 Bahnhofstrasse 3.**



**Kutter-Schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rüben-Schneidmaschinen, Frucht-Reinigungsmaschinen, Tauchepumpen zu 28 Mark, stählerne Hengabeln & Dunggabeln, Pferdetruppen und Heuraufen**

stets auf Lager.  
10046

**Justin Zintgraff,**  
3 Bahnhofstraße 3.

**Kohlenhandlung**

von **AUGUST KOCH,**  
Mühlgasse 4,

offerirt: Ruß-, Ofen- und Stückkohlen prima Qualität — Roddergruber Braunkohlen-Briquettes — in einzelnen Fuhrn und ganzen Waggonen zu billigst gestellten Preisen

**Ruhrkohlen**

in stets frischen Bezügen empfiehlt  
5960 **Louis Schüler, Römerberg 36.**

**Ruhrer Ofen-, Ruß- und Stückkohlen,** prima Qualität und stets frische Sendungen, sowie Lieferung Holz und Lohfaden empfiehlt  
12123 **H. Sternberger, Sellmundstraße 7.**

**Kohlen**

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt  
1044 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

**I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>:**

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16	Mt.,	} per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage
" Stückkohlen . . .	" 20	"	
" gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 20	"	
" magerer Salon-Rußkohlen . . .	" 21	"	
" Saar-Stückkohlen . . .	" 19 1/2	"	

offerire bis auf Weiteres.  
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel** Langgasse 20, entgegen.  
Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.  
Biebrich, den 1. Januar 1882.  
3547 **Jos. Clouth,**

**Wasa Gänsefedern** und feine Sorte von Damen billig  
 14081  
 usen. Näh. Mauritiusplatz 7 im Laden.  
**Gesangskanarien** g. ab Heilmann. Ellenboqueng. 9.  
**A. Buschung, Ofenseher** und **Puher**, wohnt  
 5374  
**Moriustrasse 9, Mittelbau.**  
**Adlerstrasse 4** im Seitenbau, eine Treppe, ist **Mittags-**  
 603  
 ich billig zu haben.

**Immobilien, Capitalien etc.**

**In Wiesbaden** (ept. 103/1.)

Wird ein **Haus** mit Laden-Einrichtung oder in der Nähe der  
 Bäder von einem Selbstresolventen zu kaufen oder zu miethen  
 gesucht. Offerten mit genauesten Angaben erbeten unter  
 Adr. **Dr. Steinschneider, Berlin C, Rosenstr. 2.** 29

**Das Haus Bahnhofstrasse 8**

mit großem Flächenraum ist unter günstigen Bedingungen zu  
 verkaufen. Bedingungen und event. Einsichtnahme nur durch  
 den Unterzeichneten gestattet.

**A. Otto, Bahnhofstrasse 20.** 720

**Villa in Wiesbaden.**

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren  
 Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen  
 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstrasse  
 zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Ein-  
 richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
 Näh. **Adelheidsstrasse 33** in Wiesbaden. 9

**Geschäftshaus, frequente Lage,**

bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei  
**C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.** 344

Das **Haus Mehrgasse 12** ist zu verkaufen oder zu  
 vermieten. 670

Das **Haus Schulgasse 2**, neben dem Acciseamt, mit Thor-  
 fahrt und großem Hofraum ist zu verkaufen. Näheres im  
 Hause daselbst. 488

**Villa Blumenstrasse 2**

zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh.  
**Nicolasstrasse 5.** 10803

**Brachtvolle Villen,**

mit großen Garten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal  
 zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.** 13250

**Villa Schöned, Geisberg, zu verkaufen.**

N. bei **C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.** 12640

Ein **kleines Geschäftshaus**, mitten in der Stadt, preis-  
 würdig zu verkaufen. Näh. Exped. 322

**Villa in Biebrich** mit 13 Räumen und großem Garten  
 am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel, Leberberg 4.** 10831

**Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,**  
**Schiersteiner Chaussee 11.** 6

Eine gangbare **Bäckerei** auf gleich oder 1. April zu miethen  
 gesucht. Näheres Expedition. 647

Es wird ein **Kapital** von circa **30,000 Mark** für erste  
 Hypothek auf ein gutes Geschäftshaus gegen mäßige Zinsen  
 von einem pünktlichen Zahler gesucht. Näh. bei **A. Paibach,**  
**Morigstrasse 32, Hinterhaus.** 522

**Capitalien** auf gute erste Hypotheken auszuliehen. Näheres  
 in der Expedition d. Bl. 409

**Capital** auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen  
 Zinsen. Näheres Exped. 13622

**Den Herren Landwirthen**

bringe meine gut bewährten **Pfahlpumpen** neuester  
 Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von  
 mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10805 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

**H. Schlosser, Mainzer Vot** und **Fuhrmann,**  
 wohnt **Webergasse 50.** 10581

**Damen** finden freundliche Aufnahme bei **K. Mondrion,**  
**Sebamme, Mehrgasse 18.** 11642

**Herren-Kleider** und **Damen-Mäntel** werden nach  
 Maas angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu  
 billigen Preisen **Walramstrasse 25a, Hinterh., 1 St. b.** 6064

**An- und Verkauf** von getragenen **Kleidern** und  
**Schuhwerk** u. s. w. **Kirchhofstr.**  
**gasse 3** bei **Fr. Brademann.** 101

**Getragene Kleider** und sämtliche Gegenstände werden  
 zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52.** 11781

**An- und Verkauf** von getragenen **Kleidern, Schuhwerk,**  
**Gold** und **Silber** bei **Fr. Kaiser, Grobenstrasse 24.** 13489

**Neue Betten,** braune **Plüsch-Garnitur,** schwarze **Garnitur,**  
 rothseidener **Bezug,** einzelne **Sessel, Chaises longues** und **Sophas**  
 billig zu verkaufen **Friedrichstrasse 11.** 12253

Ein gut erhaltenes **Tafel-Clavier** von **Blüthner** steht  
 zum Verkauf **Nerothal 19.** Anzusehen von 11 Uhr Vormittags  
 bis 2 Uhr Nachmittags. 735

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist preiswürdig zu verkaufen.  
 Näheres in der Exped. d. Bl. 711

Ein großer, lackirter, **Zithr. Kleiderschrank,** 1 kleines  
**Kanape,** 1 **Kinderwagen** und 1 große **Hängelampe** billig zu  
 verkaufen **Damböckthol 12 3. Stock.** 700

**Als Canton** importirte, schön geschnittene **Salon-**  
**Einrichtung** in **Rosenholz** ohne Zwischenhändler, sowie  
 2 große **Samyra-Teppiche** zu verkaufen. Näh. Exped. 178

**Hundert** sehr starke, schöne **Apfelbäume** habe ab-  
 zugeben.  
**St. Hoffmann,**  
 306 **Gärtnerei verlängerte Ludwigstrasse.**



**Zwei dänische Doggen,** Prachtgem-  
 plare (2jährig, rehfarbig, und 8 Monate, gelb-  
 lich, beide einfarbig), billig abzugeben. Näh.  
 in der Expedition d. Bl. 521

Ein sehr elegantes, reich bevölkertes **Aquarium** preiswürdig  
 zu verkaufen **Lehrstrasse 3, Parterre.** 741

**Ein deutscher Kaiser.**

(82. Forts.)

Roman von **S. Melnec.**

Seit sie ihn wiedergesehen, fühlte sie sich diesen äußeren An-  
 forderungen nicht mehr gewachsen. Sie kämpfte mit redlicher An-  
 strengung, aber versagender Kraft gegen ihre Liebe. Sie litt  
 namenlos, und doch . . . wie süß war dieses Leid gegen den  
 dumpfen, erstarrten Schmerz, der sich im Laufe der Woche dem  
 Zwange gefügt und sich im tiefen Innern ihrer müden Seele ver-  
 borg. War es nicht Seligkeit, ihn zu sehen, seine Stimme zu  
 hören, zu warten auf den Augenblick, wo sein Auge sie suchen  
 und ihr sagen würde, was den Lippen zu sprechen verwehrt war?  
 Und auch wenn sie vergebens wartete, wenn sein Blick sie beständig,  
 auch dann, als er genöthigt war, aus Höflichkeit das Wort an sie  
 zu richten, mied . . . lag nicht auch Glück in dieser Enttäuschung,  
 die ihr verrieth, daß sein Herz unverändert für sie schlug, daß er  
 sich schonte, sie anzusehen, weil er über seinen Blick nicht die

Macht, wie über seine Worte besah . . . war die Gewißheit seiner Liebe nicht Glück? Verkürzte sie nicht die Trennung? Erleichterte sie nicht die Entfagung? Ja, tausendmal ja! Das leere Dasein hatte wieder Halt und Ziel. Der Tag erschien nicht mehr so lang, so öde, da sie mit der leisen jagenden Erwartung: Vielleicht, daß ich ihn heute sehe! sich vom Lager erheben konnte. Alles um sie her schien verwandelt, schien zu neuem Leben erwacht; das Rheinland erblühte auch für sie wieder in sonniger Schönheit, seit er zurückgekehrt. Wenn auch das glänzende Gestirn der Hoffnung in gleicher schattenhafter Ferne dem sehnsuchtsvollen Blick sich verborg, der Liebe Stern flammte um so leuchtender aus dem Dunkel empor und ließ ihre Seele erstarren in thränenreichem Glück. Sie sah in demselben keine Gefahr, kein Unrecht. Sollte sie, weil sie vor den Menschen ihre Liebe verbergen mußte, dieselbe auch vor sich selbst, vor Gott verleugnen? . . . Darf man den zu lebenslanger Kerkerhaft Verdamnten tabeln, weil er sich glühender nach Freiheit sehnt als Alle, die der Freiheit nie entbehrt und deshalb ihren Werth nicht ganz und voll zu schätzen wissen? Darf man ihn tabeln, weil er die Sonne, die er nie mehr schauen sollte, heißer liebt als Alle, denen ein gütiges Geschick vergönnt, sich ungehindert ihres Lichtes zu erfreuen . . . weil er auch einen schwächsten Schimmer ihrer Strahlen, der zu ihm sich den Weg bahnt, verzehrender Sehnsucht voll erspät und dankbar ihm das franke Herz erschließt, daß er das herbe Weh mittelidig lindere? Daß er in Ketten schmachtet, ist Menschenwerk; daß die Sonne am Himmel leuchtet, ist Gottes Werk, und auch der schwache Schein, der zu dem Verschmachtenden dringt, er ist von Gott gesandt, ihn zu erquiden . . . Wenn es nicht Sünde war, dem ungeliebten Manne zum Altar zu folgen und die geweihte Stätte durch eine Lüge zu entheiligen, wie könnte es Sünde sein, wenn sie im tiefsten Innern ihres Herzens den Gottesfunken hütete, dessen reine Gluth allein sie vor dem Untergang bewahrte?

Vore fuhr empor aus ihrem Sinnen, als plötzlich in ihrer unmittelbaren Nähe ein Fenster geöffnet wurde und aus demselben ihres Bruders und ihres Gatten Stimmen ertönten. Sie war im Begriff, sich leise zurückzuziehen, als Kaiser's Name an ihr Ohr drang. Wie gebannt blieb sie stehen und lauschte.

Der Erkerbau, in dem sie sich befand, sprang so weit vor, daß sie vom Balkon die ganze Fensterreihe des Schlosses übersehen konnte. Nur Richard's Wohnzimmer war noch erleuchtet. Sie sah, wie der Bruder sich aus dem Fenster beugte und die erquickende Nachtlust einzuathmen schien; er schlug die schweren Holzladen weit zurück, so daß sie einen Blick in das Zimmer gewann; zwar konnte sie nur einen Theil der ihr gegenüberliegenden Wand sehen, aber dort befand sich ein bis an die Decke hinreichender Spiegel, der bei dem hellen Lampenlicht das Innere des Gemaches und die Gestalten der beiden Männer deutlich zurückwarf.

Richard trat jetzt an den Tisch, wo Duvalet saß und soeben zwei Gläser mit funkelndem Rheingold füllte. Der junge Graf leerte sein Glas in einem Zuge und schritt dann mit allen Zeichen lebhafter Ungebuld im Gemache auf und ab.

Duvalet's Blick folgte ihm mit einem unverkennbaren Ausdruck von Schadenfreude. Er zündete sich eine neue Cigarre an und sagte in scherzendem Ton:

„Aber, lieber Ostrog, wie können Sie sich so sehr darüber ereifern, daß Hauptmann Kaiser den kühlen Schalten des Rauenegg'schen Parkes der Hitze der schaltenlosen Landstraße vorzieht? Wenn ich hätte ahnen können, daß Sie Dies in solche Aufregung versetzt, würde ich mich gehütet haben, davon zu sprechen. Nun ja, ich muß gestehen, es frappirte mich auch einigermaßen, daß er in den Park ritt, als sei er da zu Hause . . . es frappirte mich so sehr, daß es mich verlangte, zu erfahren, weshalb er diesen Weg wählte, der ihm nicht . . . neu zu sein schien. Ich befaß daher meinem Kutscher, langsam eine Strecke voranzufahren, da ich einen Augenblick in Rauenegg eintreten wolle. Er sollte mich an dem vom Rhein heraufführenden Seitenweg erwarten. Ich hätte nicht Zeit, die Damen aufzusuchen, und wollte daher den Hauptweg vermeiden . . . Als ich den Park betrat, war Kaiser mir bereits aus den Augen. Erst nach geraumer Zeit sah ich ihn von einer ganz entgegengesetzten Richtung als jener, welche nach

dem Hause fährt, kommen und langsam, gleich einem wieder hinaus auf die Landstraße reiten. Ich ging in ein Haus zu, um ein Zusammentreffen mit ihm zu vermerken, jedoch meinen Augen nicht zu trauen, als ich, noch in den Gewächshäuser von der Einfahrt getrennt, ihn die Kastaß heraufreiten sah, als käme er erst jetzt in Rauenegg an. Seltsam, nun ja, aber doch nicht solches Bornes werth. Da er sich nicht zur Gesellschaft begeben wollte, bei welcher, wie jetzt höre, auch Sie sich befanden, sondern nur Isabella zu verlangen, ist doch nicht gerade auffällig . . . vermuthlich vor, ihr seine Theilnahme ohne Zeugen auszusprechen. Was war er durch den Park geritten in der Hoffnung, Isabella zu begegnen, und da er sie nicht fand, suchte er sie im Garten . . . wie ich aus des Dieners Antwort vernahm, wartete sie bereits im Gartenjaal.“

„Also deshalb verweigerte sie, mit uns nach dem Rhein zu gehen!“ rief Richard erregt. „Ich bin nicht in der Stimmung, mich an der Natur zu erfreuen, und danke Euch, wenn Ihr allein laßt,“ sagte sie, und wir . . . nun, wir waren so glücklich und ließen sie allein!“

Der junge Graf durchmaß in heftiger Aufregung das Zimmer, er sah nicht das böse Lächeln, das flüchtig über die häßlichen Züge seines Schwagers glitt.

„Was für ein junger Hühnerkopf Sie sind, Ostrog!“ sagte Duvalet in beschwichtigendem Ton. „Wer wird sich also einer Bagatelle ereifern!“

„Bagatelle!“ Richard blieb vor Duvalet stehen und blickte ihn mit funkelnden Augen an.

„Sie wissen nicht, was Sie sagen, Duvalet! Erst reizten mich durch allerlei Vermuthungen, die darauf hindeuten, daß Isabella und Kaiser im Einverständnis sind, und dann sprachen Sie von einer Bagatelle! Meinen Sie, ich sollte mich gerade hinein finden, daß sie mich verschmäht und ihm den Vorzug gab.“

(Fortsetzung folgt.)

## Räthsel.

Eingefendet von Dr. W.

I.

Ich habe geträumt einen hangen Traum:  
Ich sah die Sonne versinken,  
Und aus des Meeres milchweißem Schaum  
Einen finstern Schatten mir winken.  
Und näher und näher kommt das graue Gesicht,  
Mit gräßlich geschwungenen Armen,  
Als nahte im Fluge ein jüngstes Gericht,  
Unerbittlich, sonder Erbarmen.  
Schon fühlt meine Brust, o schreckliche Pein,  
Die Schärfe von tauend Geschossen,  
Da weckt mich des Morgens goldener Schein,  
Und in nichts ist mein Erstes zerlossen!

II.

Mein Zweites ist in Dir und allen Gottes Werken,  
Oft ist es leicht, oft schwer, es zu bemerken:  
Der schwächste Grashalm auf bethauter Flur,  
Des Himmels Sterne weisen seine Spur.  
Doch eher ist's im Kinderpiel zu finden,  
Als in dem Buch, das Weisheit will verkünden.

III.

Doch weh, wenn dem Zweiten das Erste sich naht,  
Der Feind mit der Finsterniß Schaaren,  
Wenn mit höllischen Kräften er es umfaßt —  
— Ein Gott mag davor Dich bewahren! —  
Dann erhebt sich in einsam stummer Nacht  
Ein heißes, lautloses Ringen:  
Der böse Feind, er grinst und lacht  
Ob seines Wertes Seligen.  
Und siehst Du den Mann dort mit starrem Blick,  
In ihm ist der Sieg errungen:  
Der Geist getödtet von argem Geschick,  
Ihn hat mein Ganzes bezwungen!

Auflösung des Räthsels in No. 1:  
Der Teich im Winter und Frühling.

2. Beilage 3

Großer

# Inventur = Ausverkauf

von

## Gebrüder Ullmann,

### Schuhwaaren-Manufactur,

34 Langgasse 34.

Wie alljährlich, so haben wir auch in diesem Jahre nach Abschluß der Inventur eine große Partie

## Herren-, Damen- & Kinder-Stiefel

zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu folgend stannend billigen Preisen verkauft werden, als:

Herren-Ladzugstiefel, früherer Preis 15 Mark, **jetzt 8 Mk.**

Herrenzug- und Schaftenstiefel in allen Arten Leder, früherer Preis 8, 12 und 14 Mk., **jetzt 6, 8 und 10 Mk.**

Damen-Zug- und Knopfstiefel, sowie Molièreschuhe, elegant gearbeitet, früherer Preis 8, 10 und 12 Mk., **jetzt 4, 6, 8 und 10 Mk.**

Kinder-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel im Alter bis zu 14 Jahren, früherer Preis 4, 6 und 9 Mk., **jetzt 1.50, 3 und 5 Mk.**

Damen-Ballschuhe von 2 Mk. an.

3000 Paar Filzschuhe, früherer Preis 1.50 Mk., **jetzt 75 Pf.**

1000 " do. mit Filz- und Ledersohlen, früherer Preis 2.50 Mk., **jetzt 1 Mk.**

2000 " Stramin-Pantoffel mit und ohne Filz, früherer Preis 3 und 4 Mk., **jetzt 1.50 und 2 Mk.**

Obige Artikel sind nur in **besten Qualität** und speciell **nur für diese**

**Woche zum Ausverkauf** gestellt.

Hochachtungsvoll

## Gebrüder Ullmann.

774

Restauration Naumann, Hirschgraben 10.

Heute Sonntag Abend: Komische Vorträge. 811

### Ia wasserhelles Petroleum

per Liter 20 Pfg., per Liter 20 Pfg.,

sowie sämtliche Colonial- und Material-Waaren zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

Reinh. Schneider,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

In der Verlängerung der Privatstraße Philippsberg kann sehr gute Gartenerde unentgeltlich abgeholt werden. 724

### Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft Feldstraße 3 am 1. d. Mts. übernommen habe. Für ein gutes Glas Bier aus der Enders'schen Brauerei, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit werde ich Sorge tragen und wird es mein Bestreben sein, meine verehrlichen Gäste zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll B. Engel.

NB. Heute Sonntag Abend: **Mehlsuppe,** Vormittags Quellsfleisch. 813

**Bekanntmachung.**

Gemäß des §. 14 des Pferde-Aushebungs-Reglements vom 12. Juni 1875 werden nachstehend die Namen der Mitglieder und Stellvertreter der Pferde-Musterungs-Commission, wie solche für die nächsten 6 Jahre — 1882 bis 1887 — gewählt worden sind, zur Kenntniß der Interessenten gebracht:

Es sind neu- bzw. wiedergewählt worden als Mitglieder: Herr Rentner Georg David Schmidt, Herr Rentner Georg Walther und Herr Stadtvorsteher Wilhelm Cron; als Stellvertreter: Herr Rentner Daniel Kraft, Herr Rentner Heinrich Heus und Herr Landwirth Carl Burk.

Wiesbaden, 31. December 1881. Der Königl. Polizei-Director.  
Dr. v. Strauß.

**Aufforderung.**

Unter Hinweisung auf die Polizei-Berordnung vom 4. October 1877 werden die Besitzer taxpflichtiger Hunde hiermit aufgefordert, innerhalb 8 Tagen die Taxe zur Stadtkasse zu entrichten. Eine specielle Aufforderung an jeden einzelnen Taxpflichtigen findet nicht statt. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 3. Januar 1882. Lang.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Montag den 9. Januar Abends 6 Uhr:

**Vierte öffentliche Vorlesung.**

Herr Emil Rittershaus aus Barmen.

Thema:

„Vergessene Edelsteine. Dichtungen moderner Lyriker mit Schilderung der geistigen Wesenheit der Poeten.“

Reservirter Platz 2 Mk.; nichtreservirter Platz 1 Mk. 50 Pf.  
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mk.  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Bekanntmachung.**

Montag den 9. Januar c. Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des J. Ph. Landrath gehörigen Waaren in dem Laden kleine Burgstraße 9 dahier.

Es kommen namentlich zum Ausgebot: Seidene Tücher, Schlipse, Kragen und Manschetten, Strümpfe, Spazierstöcke und Handschuhe.

Wiesbaden, 5. Januar 1882.

Schhofen,  
Gerichtsvollzieher.

108

**Notizen.**

Morgen Montag den 9. Januar, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des J. Ph. Landrath gehörigen Waaren etc., in dem Laden kleine Burgstraße 9. (S. h. Bl.) Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhaussaale Marktstraße 5. (S. Tagbl. 2.)

Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von circa 1000 Cubikmeter unzerkleinerten Basalt-Decksteinen für die städtischen gepflasterten Straßen pro 1882/83, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tagbl. 2.)

Solhversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt Winterbuch, Oberförsterei Chausseehaus. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von sechs Pappelfstämmen, in der Villa Paulinenstraße 1. (S. heut. Bl.)

**Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung über die Eröffnung der hiesigen Pfennig-Sparcasse theilen wir mit, dass das Verzeichniß der Sammelstellen in hiesiger Stadt mit dem 1. April die Einwohner zur Benutzung der Pfennig-Sparcasse ergeht. Das Bureau befindet sich im Marktshulgebäude Barterre und ist geöffnet:

am Mittwoch von 4-6 Uhr mittags und am Samstag von 6-8 Uhr Abds.

Abdrücke der Statuten sind daselbst zu haben.

Wiesbaden, den 30. December 1881.

Sammelstellen der Pfennig-Sparcasse: 1) Bleichstraße: Herr Kaufmann Müller, Spezerei-Handlung; 2) Friedrichstraße: Herr C. Holzberger, Buch- und Schreibmaterialien-Handlung; 3) Goldgasse 2: Herr Rapp, Kaufmann (Firma Gottschalk); 4) Gasse 4: Frau Schellenberg Wwe., Schreibmaterialien-Handlung; 5) Hellmündstraße 29a: Herr F. Heim, Spezerei-Handlung; 6) Gasse 14: Herr Ebbecke, Buchhandlung; 7) Kirchgasse 44: G. Koch, Schreibmaterialien-Handlung; 8) Kranzplatz 2: Limbarth, Buchhandlung; 9) Langgasse 22: Herr J. W. Weber, Kaufmann; 10) Langgasse 29: Herr A. Gredation, Kaufmann; 11) Louisenstraße 32: Herr Mack, Schreibmaterialien-Handlung; 12) Marktstraße 22: Herr Hillesheim, Schreibmaterialien-Handlung; 13) Moritzstraße 18: Herr J. W. Weber, Kaufmann; 14) Oranienstraße 1: Herr H. Schellenberg, Kaufmann; 15) Röderstraße 39: Herr C. H. Wald, Kaufmann; 16) Schillerplatz 2: Herr A. Schirg, Kaufmann; 17) Schillerstraße 21: Herr P. Schlink, Spezerei-Handlung; 18) Schillerstraße 53: Herr L. Heinz, Spezerei-Handlung; 19) Schillerstraße 79: Herr Groll, Spezerei-Handlung; 20) Taunusstraße: Herr Wirth, Schreibmaterialien-Handlung; 21) Webergasse 13: Schessel, Bäcker; 22) Webergasse 40: Herr Rumpf, Kaufmann; 23) Wellstrichstraße 11: Herr Fein, Kammermusik.

**50 Mark Belohnung**

Demjenigen, der mir die Diebe, welche in der Nacht vom 5. zum 6. Januar einen Stamm weißer und einen schwarzer Fühner (10 Stück) aus einem verschlossenen Stall bei der „Villa Clara“ am Grubweg gestohlen haben nachweist, daß dieselben zur Demasung können gezogen werden. Clara Woltmann.

Fruchtleute Sühuereier zu haben. Erdstraße 44.  
Ruhmild p Schoopen 10 4 q zu haben Dellmannstr. 13.  
Eine leichte Federrolle zu verkaufen Helenenstraße 9.

**Unterricht.**

Leçons particulières d'une dame française Marie de Boxtel im „Weissen Ross“.

Leçons de conversation p. Me. Seidel, Geisbergstr. 10, I. Engl. & franz. Kurse für Gramm. u. Conversation per Mon. 5 Mk. Quirin Brück, Webergasse 44, 2. St.

Junge Leute von 14-18 Jahren, die Lust haben, der Musik im Militärdienste zu widmen, können noch an dem Cursus Theil nehmen. — Anmeldungen resp. nähere Auskunft durch die Expedition dieses Blattes.

Klavier-, Gesang- und Sprach-Unterricht per Stunde 75 Pfg. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht, sowie auch in der Holzmalerei. Näheres Weißstraße 18 im 2. Stock.

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gefuche:**

Eine Bel-Etage von 8 bis 9 Zimmern mit Stallung Remise, oder ein kleines Haus, wenn möglich mit Garten, 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe an P. 28 an die Exped. d. Bl. einzusenden.

Zwei alleinstehende Damen suchen jede eine Wohnung 3-4 Zimmern nebst Zubehör in einem anständigen Hause. Näheres Michelsberg 30, Barterre links.

**Am 1. April** eine Wohnung von 4—5 Stuben, Küche, 2 Mansarden und Keller einer stillen Familie ohne Kinder gesucht. Offerten einenden an die Adresse C. H. zu Paderborn, Wilhelmstraße No. 198, 1 Treppe. 765

**Gesucht per 1. April**

ineinandergehende, unmöblierte Zimmer mit oder ohne Parterre oder Bel-Etage, von einem einzelnen Herrn. Offerten mit Preisangabe unter D. 500 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 453

**Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern, Treppen hoch. Bevorzugt werden Elisabethenstraße, Nähe der Curanlagen oder Rheinstraße. Offerten mit Preisangabe unter J. S. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 342**

**Eine vornehme Dame sucht zum 1. April zwei möblierte Zimmer und Mansarde in einem guten Hause. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter N. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 776**

**Zwei Damen, pünktliche Zinszahlerinnen, suchen zum 1. April eine Wohnung in einem ruhigen Hause, unmöbliert, 4 Zimmer mit Zubehör, im Preise von ungefähr 500 Mark. Offerten unter Adresse B. D. No. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 800**

**Gesucht wird ein heizbarer Parterre-Raum mit Wasser in Nähe zu einer kleinen Fabrikation. Franke, Michelsberg 30. 843**

**Angebote:**

Adelheidstraße 49 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, Stallung für 6 Pferde, sowie Futterraum auf 1. April zu verm. 785

**Adolphsallee 4** ist der 3. Stock, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, Was-, Wasser- und electrische Schellen-Leitung, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 16a, Parterre. 374

Abnhofstraße 16 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 809

Elisabethenstraße 13, Parterre, ein elegant möbliertes Salon mit geräumigem Schlafzimmer zu vermieten. 12902

Adelheidstraße 10 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. vm. 434

Friedrichstraße 37, 2. St. l., ein möbl. Zimmer z. vm. 14190

Weisbergstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, sowie Parterre zwei schön möbl. Zimmer z. verm. 854

Weisbergstraße 24 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm. 12932

Werrgartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

**Appel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)**

eine Villa, enthaltend 11 Zimmer etc., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Comienstraße 22 im Laden. 477

Adelheidstraße 6 ist die Bel-Etage von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 832

Adelheidstraße 44, II. St. rechts, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einsehen daselbst von 10—3 Uhr. 577

Langgasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 827

Langgasse 23 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 828

Langgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 249

Comienstraße 41 sind 2 gut möbl. Zimmer z. vm. 13846

Werra Mainzerstraße 5 auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 13390

Werra Mainzerstraße 1, Bel-Et., 2—3 möbl. Zimmer z. vm. 11590

Werra Mainzerstraße 7 zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 649

Langgasse 7, 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111

Oranienstraße 2, l., ein möbl. Zimmer an e. Herrn z. vm. 452  
Rheinstraße 64 sind per 1. April oder früher drei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190

**Röderstraße 7 ist eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 701**

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 637

Taunusstraße 18 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11643

**Webergasse 4** ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14113

Wellrißstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 590

Wellrißstraße 31, Dachlogis, ein Zimmer und Küche an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 833

Ein neues Haus mit Garten, hinter Sonnenberg gelegen, ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Friedrichstraße 7. 594

Drei bis fünf Stuben mit Zubehör, Balkon und Garten zu vermieten Emmerstraße 69. 545

**Zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 681**

**Villa zu vermieten. C. H. Schmittus. 12639**

**Möblierte** Parterre-, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Adelheidstr. 16. 7378

An ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer abgegeben werden Adelheidstraße 69, Frontspitze. 13596

Freundlich möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 4, II. 781

Freundlich möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Frankfurterstraße 12. 782

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 519

**Schöne Wohnung mit Garten ist zu vermieten Röderstraße 12. 772**

Ein Gartenhaus, neu gebaut, 4 Zimmer und Küche, ist an eine stille Familie für 150 Mark pro Jahr zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 792

Ein geräumiger Laden mit daranstoßendem Zimmer in der Langgasse per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 12561

**Ein Laden**

mit zwei ineinandergehenden Zimmern auf 1. April zu vermieten Wilhelmstraße 24. 13372

**Großes Laden-Lokal**

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten Bahnhofstraße 20. 105

**Laden Häfnergasse 10**

mit oder ohne Einrichtung auf sofort zu vermieten. Elise Becker, Chr. Becker Nachfolger. 816

**Als Bureau geeignet**, sind zwei Räume zu vermieten Rheinstraße 13, Parterre. 12973

**Kost und Logis** Marktstraße 13, 3 Treppen. 184

Zwei br. j. Leute erhalten ein freundl. Zimmer Schulg. 10. 857

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6 (Kleidergeschäft). 861

Ein Arbeiter erhält Logis Webergasse 44, Hinterhaus. 850

**Pension** in gebildeter Familie mit deutscher und englischer Conversation. Näh. Exped. 12990

**Junge Mädchen**, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme. Nachhilfe im Hause durch eine geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 12973

**Ein Sohn** vornehmer Eltern findet in einer feinen Familie Wiesbadens zu Ostern eine gute Pension. Offerten unter J. S. 12 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 483

# Hotel Victoria.

Heute Sonntag den 8. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr zum **Besten** der Hinterbliebenen der durch den Theaterbrand in Wien verunglückten **Orchester-Mitglieder:**

## Grosses Wohlthätigkeits-Concert,

ausgeführt von der **Capelle des Wiesbadener Musikvereins** unter gefälliger Mitwirkung mehrerer geschätzter Herren **Kammermusiker des Königl. Theaters** und mehrerer geschätzter Mitglieder der **Capelle des 80. Inf.-Regiments** unter Leitung des Musikdirectors Herrn **Kéler Béla.**

In Anbetracht des wohlthätigen Zweckes:

**Entrée nach Belieben.** 787

Subscriptionskarten sind in den hiesigen Musikalienhandlungen und in den Buchhandlungen der Herren **Jurany & Hensel** und **Feller & Gecks** zu haben.

## Prüfet Alles!

**Vortrag** über „die in d. hl. Schrift für d. letzte Zeit verheißene Ausgießung des hl. Geistes“ (Joel 3, 1-5) **Sonntag (heute) 6 Uhr Abends** in dem Saal **Helenenstraße 26.** Eintritt frei für Jedermann. 625 **G. Frhr. v. Richthofen.**

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Montag den 9. Januar:

## Zweite Soirée für Kammermusik

im X. Vereinsjahre 1881/82

im Saale des „Hotel Victoria“.

- Quintett** (Es-dur), Op. 44, für Pianoforte und Streich-Instrumente von Rob. Schumann. a) Allegro brillante. b) In modo d'una Marcia. c) Scherzo. d) Allegro. Fräulein L. Reiss und die Herren Musik-Director Rebieck und die Kammermusiker Troll, Knotte und Hertel.
- Quartett**, D-moll, „Oeuvre posthume“, für Streichinstrumente von Franz Schubert. a) Allegro. b) Andante con moto. c) Scherzo. d) Presto. Die Herren Rebieck, Troll, Knotte, Hertel.
- Zum Erstenmale: **Octett** in Es-dur für Instrumente von Th. Gouvy. Neu, Manuscript. a) Introduction und Allegretto moderato. b) Danse suédoise. c) Romanze. d) Rondo. Die Herren Kammermusiker Schachtzabel (Flöte), Bock (Oboe), Krahnert und Frensch (Clarinette), Wollgandt und Lange (Fagott), Böhlmann und Rüssel (Horn).

Anfang präcis 7 Uhr.

Nach Beginn der Aufführung werden die Saalthüren geschlossen und erst nach Beendigung der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Eintritts- und Beikarten am Eingange **einzeln vorzuzeigen.**

Wegen Einführung Fremder wende man sich an Herrn Buchhändler **Hensel.** 3

Röderstraße 28, Parterre, steht ein **Clavier** zu verkaufen oder zu vermieten. 784

## Spanier-Abschieds-Concert

im **Gartensaale** des „**Hôtel Dasch**“, Wilhelmstraße (Grand Wiener Café).

Heute Sonntag den 8. Januar finden **zwei Concerte** mit abwechselndem Programm statt. Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr, Schluss 7 Uhr; sowie Abends von 8 bis 11 Uhr. Entrée 50 Pf. Der Saal ist gut geheizt.

Zu diesen Schluss-Concerten laden ergebenst ein **Die blinden Spanier.**

Am Schluss eines jeden Concertes: **Spanisches National-Gesang.**

## Wiesbadener Unterstützungsbund.

**Montag den 9. Januar** Abends 8 Uhr: **Vorabend-Sitzung** bei Herrn **Haas**, H. Schwalbacherstraße 3, wobei Aufnahme neuer Mitglieder stattfindet.

191

Der Vorstand

## Wiesbadener Carneval-Verein

Erste

große **Damensitzung**

**Freitag den 20. Januar**

Abends 8 Uhr 11 Min.

im **Saalbau Schirmer.**

Lieder und Vorträge sind

bis zum 16. Januar bei Herrn **Carl Baer**, Marktstraße 191, einzureichen. **Der große Rath.**



## Schwarzen Cachemire

in **allen** Qualitäten, nur **prima** Waare, empfiehlt

**Dr. Lugenbühl,**

(G. W. Winter)

**20 Marktstrasse 20.**

5294



Bronce Medaille Brüssel 1876.

Silberne Medaille Stuttgart 1881.

## Burk's Arznei-Weine.

Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dir. Dr. v. Fehling in Stuttgart und durch Hrn. Dr. H. Hager in Berlin. Von vielen Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 250 u. 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

**Burk's Pepsin-Wein.** (Pepsin-Essenz.) Verdauungsfördernd. Dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

**Burk's China-Malvasier** ohne Eisen, süß, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1. —, M. 1. 80 und M. 4. —

Mit edlen Weinen bereitete appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit oder ohne Zugabe von Eisen.

**Burk's Eisen-China-Wein,** wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in Wiesbaden in der **Amtsapotheke, Hirschapotheke** und in der Hauptniederlage: **Dr. Laden Hofapotheke.**

Die Blinden auf dem Wickersberg 28 empfehlen sich in **Storb- und Stuhlflechterei** zu sehr billigen Preisen. Näheres bei **F. Buxbaum.**

zu haben bei den größten Colonnade- & Eismarktständen, Bregentzen, Apotheken etc. **Staub im Herre** werden ausgefüllt **Alle billig be** **of en u** **Wäheres**

**Schlosser-Werkzeug** wird zu kaufen, evant. eine **Schlosserei** zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 791  
**In Bierstadt No. 68** ist ein gutes **Zugpferd** zu verkaufen. 777  
**Vier gute Ziegen** zu verkaufen **Platterstraße 13a.** 792

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

- Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Schulgasse 6.** 830
- Eine Frau sucht **Monatdienst** Näh. **Römerberg 26.** 750
- Eine perfekte **Büchlerin** sucht Kunden in und außer dem Hause per Tag 1 Mark. Näheres **Abrechtstraße 25, Hinterhaus, Parterre.** Dasselbst werden alle **Näharbeiten**, sowie **Kleider** und **feinere Handarbeiten** schnell bei billiger Berechnung besorgt. 812
- Eine reinl. Frau sucht **Monatstelle.** **N. Adlerstraße 10, Dl.** 783
- Ein älteres Fräulein sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau**, oder auch zur **Pflege** eines älteren Herrn oder Dame. Beste **Empfehlungen** stehen zur Seite. Näh. **Mühlgasse 4, 1. St.** 405
- Eine perfekte **Köchin**, die **Hausarbeit** mitübernimmt und **langjährige Zeugnisse** besitzt, sucht Stelle. Näheres **Michelsberg 9a, 2. Stegen** hoch. 641
- Eine **Herrschafsköchin**, 2 **bürgerliche Köchinnen**, 1 **gewandte, nette Kellnerin**, sowie zwei **Hausmädchen** empfiehlt für gleich **A. Eichhorn**, **Michelsberg 8.** 860
- Eine **gutbürgerliche Köchin** sucht Stelle. Näh. **Exped.** 729
- Eine **anständige Person**, im **Haushalte** gründlich erfahren, sucht Stelle. Näh. **Louisenstraße 27, Seitenbau.** 535
- Ein **gefeztes Mädchen** mit **guten Kenntnissen**, welches **bürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle für gleich oder **15. Januar** durch **A. Eichhorn**, **Michelsberg 8.** 860
- Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle auf gleich. Näheres **Mauergasse 9, Parterre.** 848
- Zwei **feinbürgerliche Köchinnen**, 24 und 30 Jahre alt, von **außwärts** mit **guten Attesten** suchen Stellen hier oder in's **Ausland** durch **Fr. Dörner**, **Mehrgasse 21.** 837
- Eine **junge Amme** sucht auf gleich einen **Schenkdiener**. Näheres **Mauergasse 8, Hinterhaus, 3 Treppen** hoch. 831
- Ein **t. Chef de cuisine** sucht Stelle in einem **hief. Hotel.** Off. unter **L. S. P.** an die **Exped.** erbeten. 763

### Lehrlings-Gesuch.

Ein **Schuhmacher-Lehrling**, welcher **1 1/2 Jahr** gelernt hat, sucht wegen **Aufgabe des Geschäftes** einen anderen **Meister.** Näheres in der **Expedition d. Bl.** 823

### Personen, die gesucht werden:

- Ein **gut empfohlenes Mädchen** wird als **Haushälterin** in eine **Kaffeelücke** gesucht. Näh. **Exped.** 715
- Ein **tüchtiges, reinliches Mädchen** wird gesucht **Michelsberg 22** im **Laden.** 788
- Zimmermädchen** gesucht **Kranzplatz 10.** 779
- Ellenbogengasse 11** wird ein **ordentliches Mädchen** für **Hausarbeit** gesucht. 780
- Ein **tüchtiges Zimmermädchen** nach **Frankfurt** gesucht. Näheres **Grünweg 4** im **Gartenhaus.** 796
- Ein **gut empfohlenes Mädchen**, welches die **gutbürgerliche Küche** versteht und **Hausarbeit** gründlich **verrichtet**, wird gesucht. Näheres **Kapellenstraße 36.** 826
- Möbelschreiner** gesucht **Dranienstraße 23.** 753
- Zu meinem **Droguen- und Colonialwaaren-Geschäfte** ist demnächst eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen. **H. J. Viehoeber.** 762
- Haustnecht** in ein **Badhaus** gesucht. Näh. **Exped.** 778
- Angehender Schreiner** auf **halbe Tage** gesucht **Dranienstraße 25/27.** 818

**9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome**  
**9 für die**  
**9**

**COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT**  
 aus **FRAY BENTOS** (Südamerika)

Nur echt WENN JEDER TOPF  
 IN BLAUER FARBE TRÄGT.

*Jediglich*

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vor-  
 trefflichen Kräftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen,  
 Saucen, Gemüße und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das  
 Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel  
 für Schwache und Kranke. 241  
 Zu haben bei den größten Colonial- & Speiswarenhändlern, Drogerien, Apothekern &c.

**Henri Nestlé's Kindermehl.**  
 Grosses Ehren-Diplom.  
 Goldene Medaille Paris 1878.



*Zahlreiche Zeugnisse der ersten medicin. Autoritäten.*

*Goldene Medaillen an verschiedenen Ausstellungen.*

**Fabrik-Mark.**

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.  
 Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**  
**Henri Nestlé,**  
 Vevey (Schweiz).

**Frau Fischbach**, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.,** empfiehlt im **Anfertigen aller Arten Wäsche**, besonders in **Herrenhemden**, zu den **billigsten Preisen.**

### Copien jeder Art

werden unter **billigster Berechnung** **correct** ausgeführt. **Gest. Offerten** unter **P. Z. 8** an die **Exp.** erbeten.

**Alle Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens und **billig** besorgt, **Herrensohlen** und **Fled 2 Mt. 70 Pfg.**, **Frauensohlen** und **Fled 2 Mt. obere Webergasse 48.** 12000

**Wäsche** wird schön gewaschen und gebügelt bei **prompter** und **billiger** Bedienung. Näheres **Adlerstraße 1, Vorderhaus, 1 Treppe** rechts.

# Für Weinhändler!

1200 Stück neue, nie gebrachte Bordeaux-Flaschen sind à Stück 7 Pf. zu verk. Näh. Exped. 13519

## Faß-Verkauf.

Eine Partie weingrüne, fast neue ovale und runde Lagerfässer, 1200-9000 Liter haltend, von schwerem ungarischen Holz, ebenso eine Partie gute weingrüne Versandfässer preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 810

## Immobilien, Capitalien etc.

**Ein Haus** in der vorderen Lannusstraße, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter S. H. 112 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 793

## Haus-Verkauf.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz, ein Jahr gebaut, circa 48 Fuß lang, 22 Fuß tief, mit Fenstern, Thüren und Fußböden, gleich abzugeben. Näheres bei **Jacob Hahn**, Hermannstraße 3, Wiesbaden. 840

## Zu verkaufen.

Ein hübsches, neues Landhaus (mit Wirtschaft-Concession bei starkem Verkehr und Eisenbahnstation in der Nähe Wiesbadens), enthaltend 7 Zimmer, Küche, Keller, Wagenremise, Stall, Holzschoppen und großes Hühnerhaus, sowie ca. ein Morgen Hausgarten mit allen Obstsorten, Erdbeeren u. und großen Anlagegarten mit Gemüse, vielen Nierbäumen und Lusthaus für 20,000 Mark mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten sind unter **J. R. 43** an die Expedition d. Bl. zu richten. 13365

**Lagerplatz** an der Wörthstraße zu verpachten. Näh. Elisabethenstraße 19. 868  
40-50,000 Mark sind auf gute erste Hypotheken in hiesige Stadt zu 4 1/2 % ganz oder getheilt anzuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 814

2500 Mark auf Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 841  
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Januar.

Geboren: Am 31. Dec., eine unehel. T., N. Caroline Luise. — Am 31. Dec., eine unehel. T., N. Marie Alwine. — Am 4. Jan., dem Tapezierer Ludwig Best e. S. — Am 2. Jan., dem Kutscher Stephan Thömmes e. S. — Am 3. Jan., dem Schuhmacher Carl Wolf e. S., N. Georg Philipp. — Am 4. Jan., dem Schreiner Peter Joseph Schneider e. T., N. Marie Catharine Josephine.  
Aufgeboten: Der verin. Vater Jacob Klein von Hephheim, Cantons Frantenthal in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Mathilde Müller von Oberachern, Großb. Babilchen A. Achern, wohnh. dahier. — Der Bahnhofarbeiter Johann Adam Caspar Ostem von Obersuhl, Kreises Rothenburg, wohnh. zu Obersuhl, früher dahier wohnh., und Elisabeth Gelhard von Obersuhl, wohnh. daselbst. — Der Steindruckergehülfe Gustav Heinrich Wilhelm Matthes von Köln, wohnh. dahier, und Barbara Scherer von Sonnenberg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 6. Jan., der verwitwete Bäcker Philipp Christian Bruch von Niehlen, N. Nastätten, wohnh. dahier, und Luise Augustine Lang von hier, bisher dahier wohnh.  
Gestorben: Am 5. Jan., Franz Joseph, S. des Bremiers Carl Riß, alt 8 M. 10 T. — Am 5. Jan., der Tagelöhner Anton Schramm, alt 64 J. 7 M. 3 T. **Königliches Standesamt.**

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Biebrich-Neubach.** Geboren: Am 31. Dec., dem Tagelöhner Johann Herzog e. T. — Am 31. Dec., dem Tagelöhner Peter Nach e. S. — Am 1. Jan., dem Mechanikus Heinrich Eckhorn e. T. — Am 3. Jan., dem Steinbauer Carl Winkler e. S. — Am 4. Jan., dem Fabrikarbeiter

Carl Geibel e. S. — Aufgeboten: Der Maurer Wilhelm Wilhelm Adolph Schmidt, wohnh. zu Baisdorf, früher dahier wohnh., und Johanne Christiane Henriette Dewinger, wohnh. zu Baisdorf, früher zu Baisdorf wohnh. — Verheiratet: Am 31. Dec., der Tagelöhner Rodicus von Strappno, Kreises Biebrich, wohnh. dahier, und Elisabetha Beda Dörzeuheim, N. Habamar, wohnh. dahier. — Am 1. Jan., der Landwirth Johann Wilhelm Stemmler von Bredenheim, N. Hochheim, wohnh. dahier, und Christine Caroline Luise Zimmermann von hier, wohnh. dahier. Der Metzgermeister Johannes Bruno Wehrheim von Kirdorf bei Homberg wohnh. daselbst, und Anna Christine Stemmler von Bredenheim, N. Hochheim wohnh. dahier. — Gestorben: Am 31. Dec., Catharine Johanne Luise geb. Lüd., Ehefrau des Hofglasers Ludwig Lüd., alt 29 J. — Am 2. Jan., Gertrude Hedwig, T. des Gärtners Otto Wille, alt 4 J. — Am 2. Jan., der Viehmeister Jacob Mannehschmidt, alt 66 J. — Am 4. Jan., Fräulein der königl. Unteroffizierschule dahier Paul Friedrich Hermann Reich von Sagan, Provinz Schlesien. — Am 5. Jan., Elsette, geb. Sauer, Ehefrau des Landmanns Friedrich Ludwig Menges, alt 40 J.

**Dohheim.** Geboren: Am 24. Dec., e. unehel. S., N. August, Am 27. Dec., dem Tüncher Franz Wilhelm Adolf Lehr e. T. S. — Am 27. Dec., dem Maurer Philipp August Wintermeyer, e. T., N. Amalie. Gestorben: Am 27. Dec., Friedrich Adolf, S. des Maurers Wilhelm Friedrich Geib, alt 5 M. — Am 2. Jan., Philippine Margarethe Friede Marie, geb. Hahn, Wittve des Uhrmachers Friedrich Iselbacher, alt 47 J. — Am 3. Jan., Marie Christine, geb. Schmidt, Ehefrau des Schmieders Anton Wiebemann, alt 59 J. — Am 5. Jan., Marie Elisabeth, geb. Schäfer, Wittve des Maurers Georg Conrad Vitz, alt 78 J.

**Sonnenberg und Nambach.** Geboren: Am 28. Dec., Maurer Heinrich Eresbach zu Sonnenberg e. T., N. Babette.  
**Bierstadt.** Zusammenstellung der Geborenen, Aufgeborenen, Ehekränzen und Gestorbenen im Jahre 1881. Geboren wurden 74 Knaben und 81 Mädchen, unter welchen 1 Knabe und 2 Mädchen todt geboren sind. Aufgeboren wurden 12 Paare. Verheiratet hiesig 8 Paare. Gestorben sind 32 Personen, 18 männlichen und 14 weiblichen Geschlechts, unter welchen 1 männlichen und 2 weiblichen Geschlecht todt geboren sind.

### Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 31. December 1881 bis 7. Januar 1882.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Victualienmarkt.		IV. Brod und Mehl.		V. Fleisch.	
Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis
Weizen . . . p. 100 Kgr.	—	Fette Ochsen:	—	Kartoffeln p. 100 Kgr.	7	Schwarzbrod:	—	Dachfleisch . . . per Kgr.	2 40
Roggen . . . " 100 "	—	I. Qual. p. 100 Kgr.	137 14	Butter . . . per	270	Langbrod per 1/2 Kgr.	—	Bachfleisch . . . " "	60
Hafer . . . " 100 "	17 60	II. " 100 "	130 25	Eier . . . per 25 Stück	2 50	Rundbrod " 1/2 "	—		
Stroh . . . " 100 "	8 20	Fette Schweine p. Kgr.	1 20	Handläse per 100 "	8	Weißbrod:	—		
Heu . . . " 100 "	12	Hammel "	1 38	Fabrilläse " 100 "	5	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—		
		Kälber . . . " "	1 20	Blumenkohl. per Stück	— 50	b. 1 Milchbrod " 30 "	—		
				Rohsalat "	—	Weizenmehl:	—		
				Bohnen "	— 15	I. Qual. p. 100 Kgr.	44		
				Reis "	— 35	II. " 100 "	42		
				Wirsing "	— 10	Gewöhnl. (fog. Weism.)	38		
				Gelbe Rüben " Kgr.	— 16	p. 100 Kgr.	38		
				Weiße "	— 8	Roggenmehl " 100 "	34		
				Kohlrabi (obererbig) per Stück	— 6				
				Kohlrabi . . . per Kgr.	— 10				
				Ballnüsse per 100 St.	1				
				Kastanien . . per Kgr.	— 60				
				Eine Gans . . . . .	6 50				
				" Ente . . . . .	2 50				
				" Taube . . . . .	— 70				
				Ein Hahn . . . . .	1 70				
				Ein Huhn . . . . .	1 60				
				Ein Gans . . . . .	8 50				
				Ein Kalb . . . . . p. Kgr.	8 20				

Angekommene Fremde.

Table listing arrivals from various locations like Hamburg, Frankfurt, Stuttgart, etc., under categories like Nassauer Hof, Rhein-Hotel, Rose, etc.

Meteorologische Beobachtungen

Table of meteorological observations for Jan 6, 1882, including barometer, thermometer, and wind data.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° N. reducirt.

Verloofungen.

(Proc. Serbische Prämien-Loose von 1881.) Bei der Ziehung am 12. December wurden gezogen: Serien 132 410 2281 2882...

Frankfurter Course vom 6. Januar 1882.

Table of Frankfurt exchange rates for gold, silver, and various currencies like London, Paris, and Vienna.

Antliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimariken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten) Verkaufsstellen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger...

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn. Lannusbahn.

Table of train schedules for the Nassau Railway, including departure and arrival times for Wiesbaden.

Rheinbahn.

Table of train schedules for the Rhine Railway, including departure and arrival times for Wiesbaden.

Essische Ludwigsbahn. Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Table of train schedules for the Essing Ludwig Railway, Wiesbaden to Niedernhausen.

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Table of train schedules for the Niedernhausen to Simburg route.

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Table of train schedules for the Frankfurt to Höchst to Simburg route.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Table of train schedules for the Simburg to Höchst to Frankfurt route.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9<sup>30</sup> nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.\*

XXI. Das Theater (nach 1810).

In einem früheren Beitrage zur Geschichte des Wiesbadener Theaters hatte sich Schreiber dieses auf Mittheilungen aus der Zeit vor 1810 beschränkt, da im Jahre 1877 bei Gelegenheit der 50jährigen Jubelfeier...

Der Bestand des mit Erweiterung des Theatersaales im Schützenhofe eingerichteten sog. „Herzoglichen Hoftheaters“ war nur von kurzer Dauer; die Gesellschaft des Directors Döbbelin, die es am 11. Juni 1810 nach einer Rede der Madame Kaiser mit den „Pagenstreichen“ eröffnet hatte...

Von 1820 ab war dann mit der Mainzer Theater-Direction ein Abkommen getroffen worden, das der Stadt auf eine Reihe von Jahren wieder regelmäßige Vorstellungen in der Curzeit sicherte.

Mit diesem Wendepunkt zum Besseren trat auch der längst gehegte Plan der Erbauung eines Schauspielhauses wieder zu Tage.

\* Nachdruck verboten.

längerem Jandern eine Abnahme der Gur befürchten mußte. Die Stadt sah dieses wohl ein, doch bei einer Schuldenlast von nahezu 100,000 fl. fand sie sich nicht leicht zu großen Opfern bereit. Sie hatte sich auf eine Anfrage der Herzoglichen Regierung anfänglich zu einem einmaligen Beitrage von 10,000 fl. und einem jährlichen Zuschuß von 1000 fl. erboten. Nach längeren Verhandlungen entschloß sie sich jedoch zur Aufnahme von 100,000 fl. und Erbauung des Theaters auf ihre Kosten unter der Bedingung, daß ihr gestattet werde, die zur Deckung der Zinsen und allmählichen Ablage des Capitals nöthigen Gelder im Wege der indirecten Besteuerung aufzubringen. Die Regierung versprach nicht nur dieses, sondern sagte auch einen jährlichen Beitrag von 500 fl. oder die Aversionalsumme von 12,500 fl. zur Einrichtung einer anständigen Loge für den Herzoglichen Hof, sowie einen Jahresbeitrag von 1500 fl. zur Unterhaltung des Theaterpersonals aus der Domänenkasse zu.

Noch schwebten die Verhandlungen, als man schon im December 1824 mit der Anfuhr der Baumaterialien begann. Der Baurath Zengerle erhielt den Auftrag, Pläne und Pläne von solchen Theatergebäuden zu sammeln, die 800–1000 Personen zu fassen vermöchten. Nach Prüfung des Gutachtens der zur Durchsicht dieser Pläne eingesetzten Commission entschloß sich der Landesfürst, für das Wiesbadener Theater den Plan des Nachener zu Grunde zu legen; die technische Ausführung des Baues übertrug er dem Landbaumeister Wolff zu Dillenburg in der Art, daß sich ergebende Anstände von ihm, dem Hofbaudirector Schrumpf und dem Baudirector Götz gemeinschaftlich erledigt werden sollten. Im Mai 1825 war die Ausgrabung des Fundaments vergeben worden und im Frühjahr 1827 nahte der Bau seiner Vollendung. Man hatte mit allen Kräften daraufhin gearbeitet, um die feierliche Einweihung desselben am 14. Juni, dem Tage der Geburtsfeier des Herzogs, begeben zu können; allein dadurch, daß einige notwendige Decorationen nicht rechtzeitig fertiggestellt wurden, verzögerte sich die Eröffnung bis zum 26. desselben Monats.

Ueber die Bau-Ausführungen selbst gab es nur eine Stimme, sie waren in jeder Beziehung gut; besonders aber wurden die Harmonie der inneren Räume mit ihrer optischen und akustischen Vollkommenheit, die von den Gebrüdern Orth ausgeführten Malereien und die von dem Maschinenmeister Dorn zu Darmstadt gefertigten Maschinen von Jebermann als vorzüglich gepriesen. Auch die sechs blanken, aus den zwischen Runkel und Billmar gelegenen Brüchen bezogenen Marmordrücken erregten das Wohlgefallen jedes Beschauers.

Damit nun bei der Einweihung der gute Eindruck, den das Innere des Gebäudes auf die Besucher machte, nicht durch eine schlechte Darstellung abgeschwächt werde, wurden der Rechnungsath Dodel und der Justirath Thewalt, die auch später mit einigen weiteren Mitgliedern die Commission zur Leitung der Theater-Angelegenheiten bildeten, beauftragt, im Verein mit dem Theater-Director Neukäufler zu Mainz für tüchtige Schauspieler, ein wohlbesetztes Orchester und gute Garderobe Sorge zu tragen. Nichts sollte verabsäumt werden, um einen möglichst günstigen Totaleffect zu erzielen. — Daß die Bemühungen nicht ohne Erfolg blieben, beweist die Thatfache, daß nachher nicht genug Rühmens von dem Glanz gemacht werden konnte, mit dem „Die Bestalin“, die an diesem Abend gegeben wurde, über die Bretter gegangen sei.

Entsprechend den gelungenen Einrichtungen des Baues, stellten sich aber auch die Kosten desselben bedeutend höher als man erwartet hatte; die Anschlagssumme von 100,767 fl. 47 kr. hatte kaum zur Deckung der Kosten für den Hauptbau (ohne Seitenbau) hingereicht. Bei Abschluß der Rechnung zu Anfang des Jahres 1831 ergab sich eine Gesamtansgabe von 160,212 fl. 26 kr., welche Summe der Stadt, mit 4/5 pSt. verzinslich, aus der Herzoglichen Amortisationskasse vorgeschossen worden war.

Die zu ihrer Abtragung in Aussicht genommene Accise-Erhöhung trat mit dem Jahre 1826 ein; voreerst hatte man die in der Stadt übliche Accise auf Fleisch um das Doppelte, das Pfastergeld um die Hälfte des bis dahin gezahlten Betrages und die von den Weißbrodbäckern jährlich zu zahlende Aversionalsumme von 2500 auf 4000 fl. erhöht, und zwar mit der Bestimmung, daß nunmehr auch die Schwarzbrodbäcker zur Aufbringung der Summe beizutragen hätten; fernerhin wurde das eingebrachte Fleisch, und zwar Ochsen- und Kuhfleisch mit 3 Pfg., Rind-, Schweine-, Kalb- und Hammelfleisch mit 2 Pfg. per Pfund, dann Bier und Apfelwein mit 30 kr. per Ohm besteuert und ein Budengeld von den in der Gurgel ihre Waaren feil haltenden fremden Krämer und Hausirern erhoben. Für 1827 hatte sich dadurch eine Mehreinnahme an Accise von 5678 fl. 19 kr. ergeben. Da indessen dieser Betrag kaum zur Deckung der Zinsen, geschweige zur Abtragung des Kapitals ausreichte, so wurde später

die indirecte Besteuerung auch auf die Privatconsumtion der Getränke, sonstigen Lebensmittel ausgedehnt.

Mit dem Jahre 1839 begann für das Theater abermals ein wichtiger Zeitabschnitt. Der Herzogliche Hofmarschallstab, der von der Leitung desselben übernahm, schloß am 1. September mit dem Director Weurer, vorher Schauspiel-Director zu Magdeburg, wegen Einrückung und Uebernahme „eines ständigen Theaters“ einen Contract auf Jahre ab, in dem dieser sich verpflichtete, jährlich 204 Vorstellungen (jede Woche im Allgemeinen 1 Oper, 1 Lieberspiel, 1 Lust- und 1 Schauspiel) zu geben und alle sechs Wochen 1 große Oper, 1 Baudeville, 1 Singspiel, 2 Lustspiele und 1 Schauspiel neu auf die Bühne zu bringen. Als Entschädigung wurde ihm neben dem Bezug des Ertrages für gewöhnliche und Abonnements-Billets die Aversionalsumme von 20,000 fl., für Unterhaltung des Orchesters von 36 Personen 16,000 fl. und die Stellung und Unterhaltung der Garderobe 2000 fl. zugesichert.

Zu No. 30 des „Wiesbadener Wochenblatt“ von 1839 erschien eine besondere Beilage, in der sich der Director Weurer dem Publikum empfahl und verspricht, „durch ein lebendiges Repertoire, zusammengestellt aus besten dramatischen Erzeugnissen der neueren und älteren Zeit, sowie Schauspiel- wie im Opernzweige“, das in ihn gesetzte Vertrauen zu erfüllen zu wollen. Als Spieltage waren für den folgenden Winter Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag festgesetzt. Die Preise der Plätze blieben die früheren, nämlich für einen Rang im ersten Rang 1 fl., im zweiten Rang 1 fl., im dritten Rang 42 kr., im Parterre 36 kr., im Amphitheater 18 kr. und auf der Gallerie 12 kr.

Nach Ablauf des contractlich festgesetzten Probejahres ging die Direktion auf den Sänger Dr. Meyer über. Unter ihm beantragte im Frühjahr 1842 die Herzogliche Intendanz die Erweiterung des Theater-Gebäudes, indem sie ausführte, daß die mangelhaft eingerichteten Logen Viele vom Besuche des Theaters abhielten, weil sie die ihrem Range entsprechenden Plätze nicht erhalten, auch den Abonnenten nicht festbestimmte Sitze in den Logen lassen werden konnten, was vorzugsweise in den 2. Ranglogen oft zu unangenehmen Wortwechseln führe. Noch bringender aber als die Erweiterung des Zuschauerraumes sei die Vermehrung der sich an die Bühne anschließenden Locale geboten; die bestehenden seien so beschränkt, daß sie die Führung größerer Stücke zum Nachtheil der Kasse erschwerten, nicht zu wohnen, daß in einem einzigen kleinen Zimmer meistens einige 30 Theaterleute zum An- und Umkleiden eingezwängt seien. Auch der Umstand, daß die Garderobe nicht im Gebäude selbst aufbewahrt werden konnte, sondern nach jeder Vorstellung in das Schloßhofgebäude gebracht werden mußte, und durch diesen öfteren Transport nicht wenig litt, wurde als ein Mißstand hervorgehoben. Man sah diese Ausstellungen als begründet an und beauftragte den Architecten Jahn, die nöthigen Bauten ungehindert auszuführen. Die Arbeiten am Logenbau fanden Mitte Mai 1844 zur Vergrößerung der Bühnenlocalitäten im August 1844 ihr Ende. Derselben verursachten einen Kostenaufwand von 43,306 fl. 50 1/2 kr.; davon entfielen 30,980 fl. 6 kr. auf die Theater-Vergrößerung und 11,704 fl. 32 kr. auf den Logenbau; außerdem waren für Nebenarbeiten 281 fl. 19 1/2 kr. zur Beschaffung von Meubles 340 fl. 53 kr. verausgabt worden.

Das Jahr 1848 mit seinen Aufregungen hatte auch für das Theater seine üblen Folgen; seine Räume blieben leer und der Ausfall in der Kasse war deshalb bedeutend. Der Stadtvorstand konnte sich nicht entschließen, daß sein ferneres Bestehen ohne einen namhaften Zuschuß aus der Stadtkasse in Frage gestellt war. Zur Reorganisation der Verwaltung des Theaters in technischer wie in finanzieller Beziehung war zwar der Herzoglichen Regierung im September eine Commission, bestehend aus dem Regierungsrath Berren, Professor Fresenius, Stadtvorsteher Franz Bertram, Collaborator Bogler und dem technischen Director Dr. Meyer, ernannt worden, doch auch sie konnte trotz ihrer Thätigkeit den Rückgang des Instituts nicht verhindern. Im Juli 1849 lagen die Verhältnisse so, daß es hätte eingehen müssen, wenn sich nicht die Stadt zu einem jährlichen Zuschuß von 11,000 fl. verstanden hätte. Nach auch seitens der Ständeversammlung für genanntes Jahr die Bewilligung von 11,200 fl. aus Landesmitteln bewilligt worden war, kam erst nach dem neuen Leben in die Verwaltung. Bis 1857 blieb die Commission thätig, dann trat sie die Leitung der Herzoglichen Intendanz ab.

Die Verhältnisse der neueren Zeit sind bekannt. Die letzte Vermehrung seiner Räumlichkeiten erfuhr das Schauspielhaus 1863/64 durch den Bau des Decorations-Magazins, welches unter Leitung des Ober-Bauamanns Hoffmann für 6456 fl. 39 kr. hergestellt wurde.

Th. Schäfer